Die Zukunft wird gut. Wenn wir jetzt dranbleiben.

Zurich Gruppe Deutschland
Nachhaltigkeitsbroschüre 2025

Vorwort

Verantwortung übernehmen

Die Welt ist in Bewegung: Geopolitische Konflikte, eine globale ökonomische Neuordnung und sich häufende Wetterextreme fordern Unternehmen und Gesellschaft heraus. Gerade in Zeiten zunehmender Unsicherheit ist es entscheidend, langfristig zu denken und verantwortungsvoll zu handeln.

Seit mehr als 150 Jahren unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden dabei, Risiken zu erkennen, zu verstehen und ihnen mit passenden Lösungen zu begegnen. Studien wie der Global Risks Report des World Economic Forum zeigen, dass Wetterextreme, der Verlust biologischer Vielfalt und die Verknappung natürlicher Ressourcen zu den größten globalen Risiken zählen. Sie müssen im Kontext geopolitischer und ökonomischer Herausforderungen gesehen und bewertet werden.

Wir sind überzeugt: Wirtschaftlicher Erfolg entsteht durch marktwirtschaftliche Freiheit, technologische Innovation und das Engagement jedes Einzelnen in Verantwortung für die Gemeinschaft. Entsprechend richten wir unser Geschäftsmodell aus – um zukunftsfähig zu bleiben.

Diese Broschüre zeigt unsere Aktivitäten im Jahr 2025.

Danke für Ihr Interesse am Nachhaltigkeitsengagement der Zurich Gruppe Deutschland. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Dr. Carsten Schildknecht
Vorstandsvorsitzender
Zurich Gruppe Deutschland

„Als Zurich Gruppe Deutschland sehen wir es als unsere Verantwortung, Orientierung zu geben, Sicherheit zu schaffen und aktiv an zukunftsfähigen Lösungen mitzuwirken.“

Inhalt

Dranbleiben – zum Wohl der Menschen und unseres Planeten

04 Zukunftsgestalter – Einblicke in unser Engagement

05 Der Zurich Risk Engineering Excellence Award

06 IT-Kreislaufansatz in der Praxis: Zusammenarbeit von Zurich und afb social & green IT

07 Biodiversität fördern, Resilienz stärken

08 Unser Ansatz

09 Highlights 2025

10 Überblick über unsere Aktivitäten in der Zurich Gruppe Deutschland

11 Wesentlichkeitsanalyse

13 Nachhaltigkeitsstrategie

15 Nachhaltigkeitsziele der Zurich Gruppe Deutschland

17 Unsere Verpflichtung als Unternehmen und Arbeitgeber

18 Umgesetzte Maßnahmen zur CO_2e-Reduktion in den betrieblichen Abläufen

19 Maßnahmen zur weiteren CO_2e-Reduktion

20 Klimabilanz

21 Unsere Verantwortung als Investor und Berater

22 Investmentstrategie

23 Ausschlusskriterien – im Investment Management und Underwriting relevant

24 Unser Leistungsversprechen als Versicherer und Risikomanager

25 Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug im Privatkundengeschäft

27 Unterstützung der Kunden bei ihrer Transformation

28 Risikomanagement – Zurich Resilience Solutions

29 Schadenmanagement

30 Unsere Verpflichtung als Teil der Gesellschaft

31 Partnerschaften und Projekte

33 Auszeichnung durch die Zurich Gruppe Deutschland zur Förderung von Umwelt- und Klimaschutz – Planet Hero Award

35 Soziales Engagement

36 Unser Commitment für Kunden, Mitarbeitende und Vertragspartner

37 Verhalten, Kultur und Zufriedenheitsbefragungen

38 Diversitätsstrategie

39 Gesundheitsmanagement

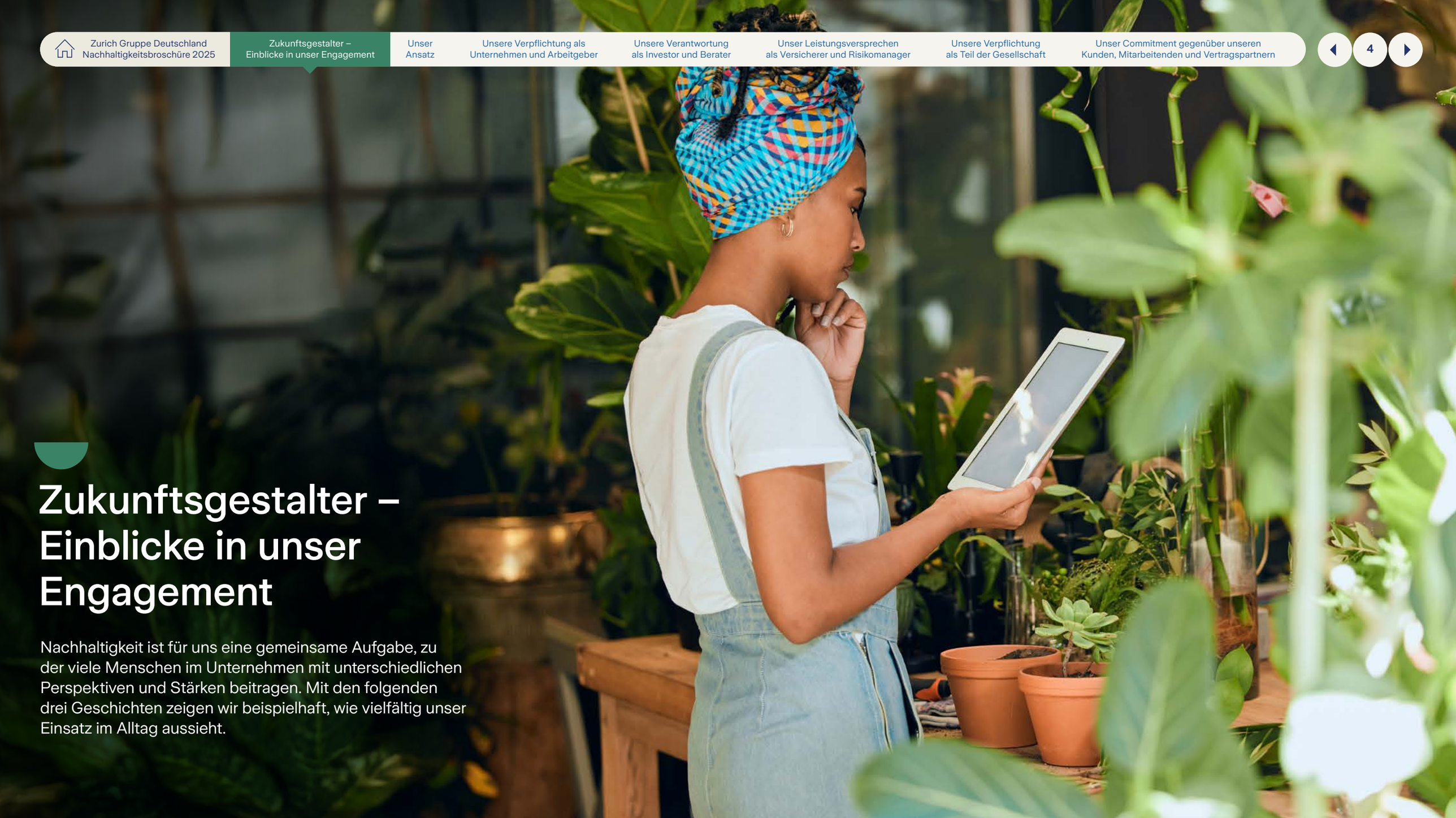
40 Vereinbarung von Beruf und Privatleben

41 Disclaimer

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE
• www.zurich.de/nachhaltigkeit

LESEN SIE AUCH DEN GESCHÄFTSBERICHT 2025 DER ZURICH INSURANCE GROUP
(mit integriertem Sustainability Report)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Zukunftsgestalter – Einblicke in unser Engagement

Nachhaltigkeit ist für uns eine gemeinsame Aufgabe, zu der viele Menschen im Unternehmen mit unterschiedlichen Perspektiven und Stärken beitragen. Mit den folgenden drei Geschichten zeigen wir beispielhaft, wie vielfältig unser Einsatz im Alltag aussieht.

Zukunftsfähigkeit dank gezieltem Risikomanagement

Der Zurich Risk Engineering Excellence Award

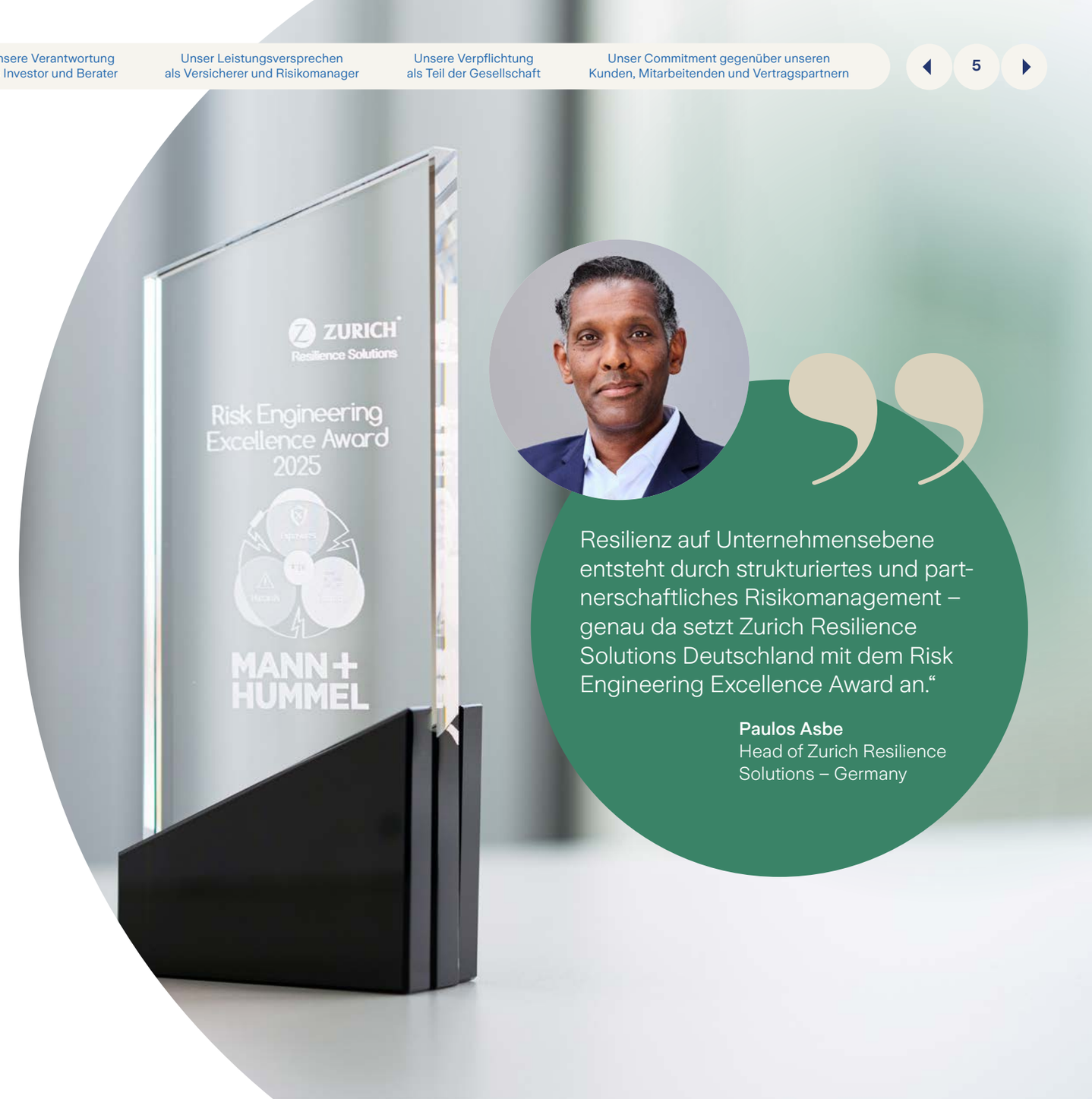
Die zunehmende Komplexität in den operativen Prozessen und die hohe Innovationskraft von Unternehmen erfordern ein professionelles Risikomanagement und individuelle Lösungen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und Schäden gezielt präventiv zu minimieren.

Zurich Resilience Solutions (ZRS) hilft Unternehmen und Behörden, Risiken zu erkennen, zu bewerten und durch gezielte Anpassungsmaßnahmen zu verringern. Dazu gehören traditionelle Risiken wie Feuer und Betriebsunterbrechung sowie Naturgefahren, aber auch neue Herausforderungen, die sich aus dem Klimawandel und Cyberangriffen ergeben.

Mit dem Zurich Risk Engineering Excellence Award hat ZRS eine besondere Auszeichnung für Unternehmen geschaffen, um systematisch entwickeltes Risikomanagement in langfristigen Kundenpartnerschaften anzuerkennen. Im Fokus steht nicht eine einzelne Maßnahme, sondern die konsequente Umsetzung definierter und maßgeschneiderter Risikominderungsmaßnahmen. Bewertet werden unter anderem eine mehrjährige Zusammenarbeit, die aktive Einbindung des Vorstands, verbindliche Aktionspläne mit festem Budget, die Anwendung einheitlicher Standards sowie ein kontinuierlicher Lernprozess aus Schadenereignissen. Ziel ist es, Qualität im Risikomanagement zu fördern, Partnerschaften zu stärken und Best-Practices sichtbar zu machen.

Ein zentraler Meilenstein war die erstmalige Verleihung im April 2025 an MANN+HUMMEL. Die Auszeichnung würdigt ein über mehrere Jahre aufgebautes Risikomanagementsystem, das organisatorisch verankert, regelmäßig überprüft und stetig weiterentwickelt wird. Der Award gilt für drei Jahre. Ein offizielles Zertifikat dokumentiert die erreichten Standards und definiert zugleich die Erwartungen für die weitere Entwicklung. Dadurch entsteht ein klarer Rahmen für die kontinuierliche Steigerung der unternehmerischen Resilienz.

MEHR ERFAHREN
• MANN+HUMMEL



Resilienz auf Unternehmensebene entsteht durch strukturiertes und partnerschaftliches Risikomanagement – genau da setzt Zurich Resilience Solutions Deutschland mit dem Risk Engineering Excellence Award an.“

Paulos Asbe
Head of Zurich Resilience Solutions – Germany

Zusammenarbeit mit afb social & green IT

IT-Kreislaufansatz in der Praxis: Zusammenarbeit von Zurich und afb social & green IT

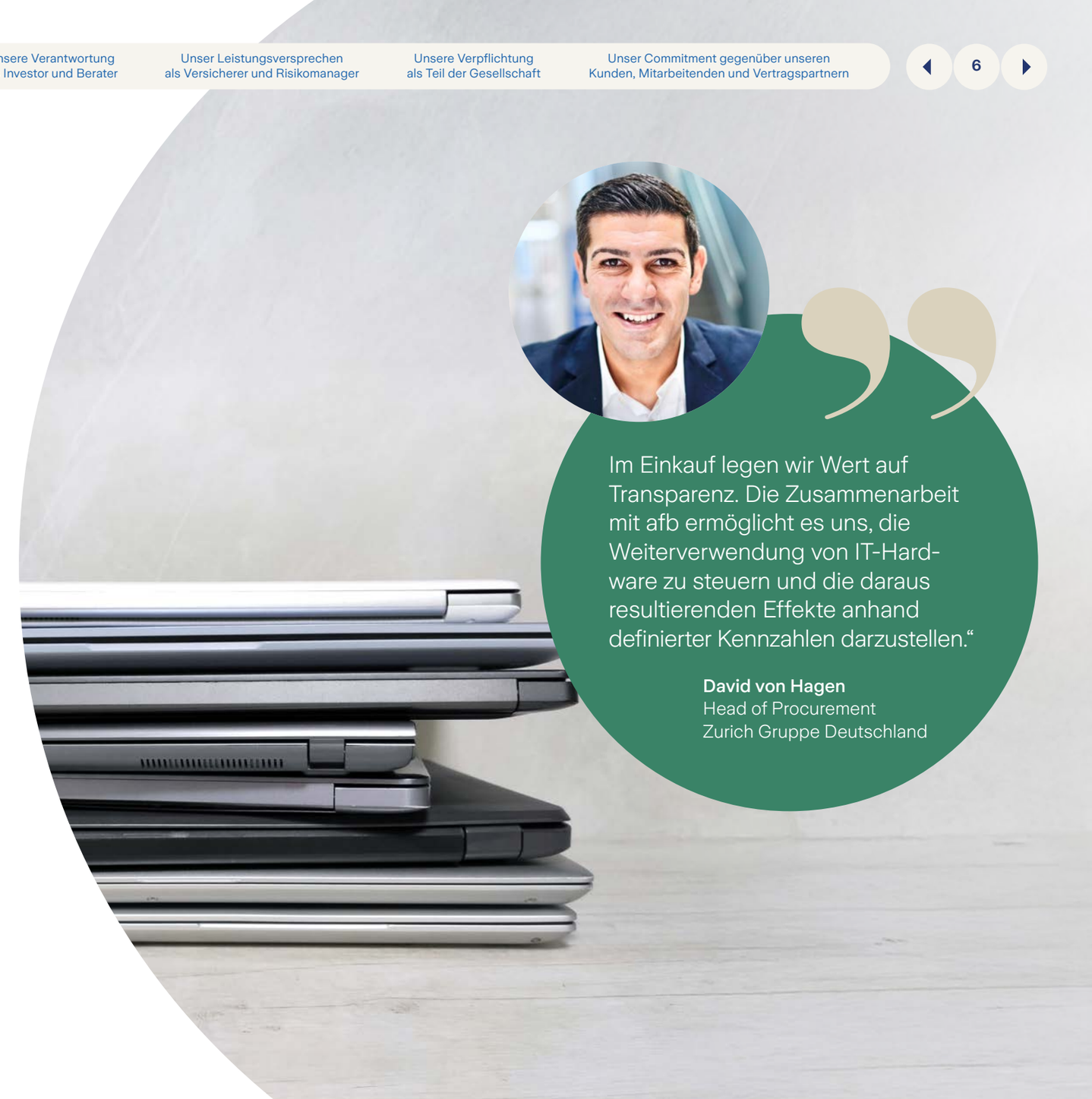
Im Geschäftsjahr 2025 hat die Zurich Gruppe Deutschland erstmals im Rahmen einer vertraglich vereinbarten Kooperation mit afb social & green IT ausgemusterte IT und Mobilgeräte einer strukturierten Weiterverarbeitung zugeführt.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 697 Zurich eigene Geräte datenschutzkonform geprüft und entweder aufbereitet oder stofflich verwertet. 87 Prozent der geprüften Geräte wurden nach der Aufbereitung durch afb social & green IT über etablierte Wiedervermarktungskanäle weitergegeben und erneut genutzt.

Auf Basis wissenschaftlicher Studien von der Technischen Universität Berlin, myclimate, Star Cooperation und concern berechnete afb social & green IT die dadurch eingesparten Ressourcen: Durch die Aufbereitung und das Recycling konnten im Vergleich zur Neuproduktion rechnerisch 283.915 kWh Energie, 440.381 Liter Wasser sowie 74.490 kg CO_2-Äquivalente eingespart werden.

Über die ökologischen Vorteile hinaus stärkt die Kooperation die soziale Nachhaltigkeit: Die Aufbereitung der Geräte erfolgt in einem anerkannten Inklusionsunternehmen, in dem Menschen mit Behinderung dauerhaft beschäftigt sind. Die Kooperation leistet damit einen Beitrag zur ressourcenschonenden Nutzung von IT-Hardware und zur Förderung inklusiver Beschäftigung.

MEHR ERFAHREN
• afb social & green IT



Im Einkauf legen wir Wert auf Transparenz. Die Zusammenarbeit mit afb ermöglicht es uns, die Weiterverwendung von IT-Hardware zu steuern und die daraus resultierenden Effekte anhand definierter Kennzahlen darzustellen."

David von Hagen
Head of Procurement
Zurich Gruppe Deutschland

Wie der Planet Hero Award in der Praxis wirkt

Biodiversität fördern, Resilienz stärken

Biodiversität ist die Grundlage stabiler Ökosysteme. Sie sichert sauberes Wasser, lebendige Agrarlandschaften und unterstützt Klimaanpassung. Die Zurich Gruppe Deutschland vergibt jährlich den Planet Hero Award an gemeinnützige Initiativen. Im Fokus steht dabei nicht nur die Auszeichnung, sondern der langfristige Bestand der Organisationen: Gewinner erhalten eine mindestens dreijährige Förderung mit Preisgeld und Unterstützung durch einen Vorstandspaten.

2024 wurde die Initiative Heckenretter in der Kategorie Biodiversität ausgezeichnet. Sie engagiert sich für den Erhalt und die Neuanlage von Hecken in Agrarlandschaften. Hecken tragen laut Abschlussbericht 2025 der RessortForschtKlima-Projekte wesentlich zum Klima- und Artenschutz bei, indem sie Kohlenstoff binden, vor Bodenerosion schützen und Lebensräume schaffen.

Durch die Förderung konnte Heckenretter 2025 die Planungssicherheit erhöhen, unter anderem durch den finanziellen Beitrag zur Schaffung einer Projektstelle. Die Auszeichnung erleichterte zudem den Zugang zu weiteren Fördermitteln. Auch das „Heckenmobil“ konnte angeschafft werden, wodurch fünf Pflanzaktionen mehr umgesetzt werden konnten als im Vorjahr. Einen entscheidenden Unterschied macht das Heckenmobil nicht nur für die Anzahl der Projekte, sondern vor allem für deren Umsetzung. So ist das Mobil auch bei der Vorbereitung von Flächen vor der Pflanzung sowie bei der Pflege im Nachgang im Einsatz.

Im Austausch mit Vorstandspate Björn Bohnhoff entwickelte die Initiative ihre Strukturen weiter, bildete weitere Pflanzteamer aus und plant künftig auch Projektleiterschulungen. Auch neue Angebote wie die „Sitzhecke“, ein mit heimischen Sträuchern bepflanzter Kasten mit integrierter Sitzbank, konnten mithilfe von Björns Unterstützung realisiert werden.

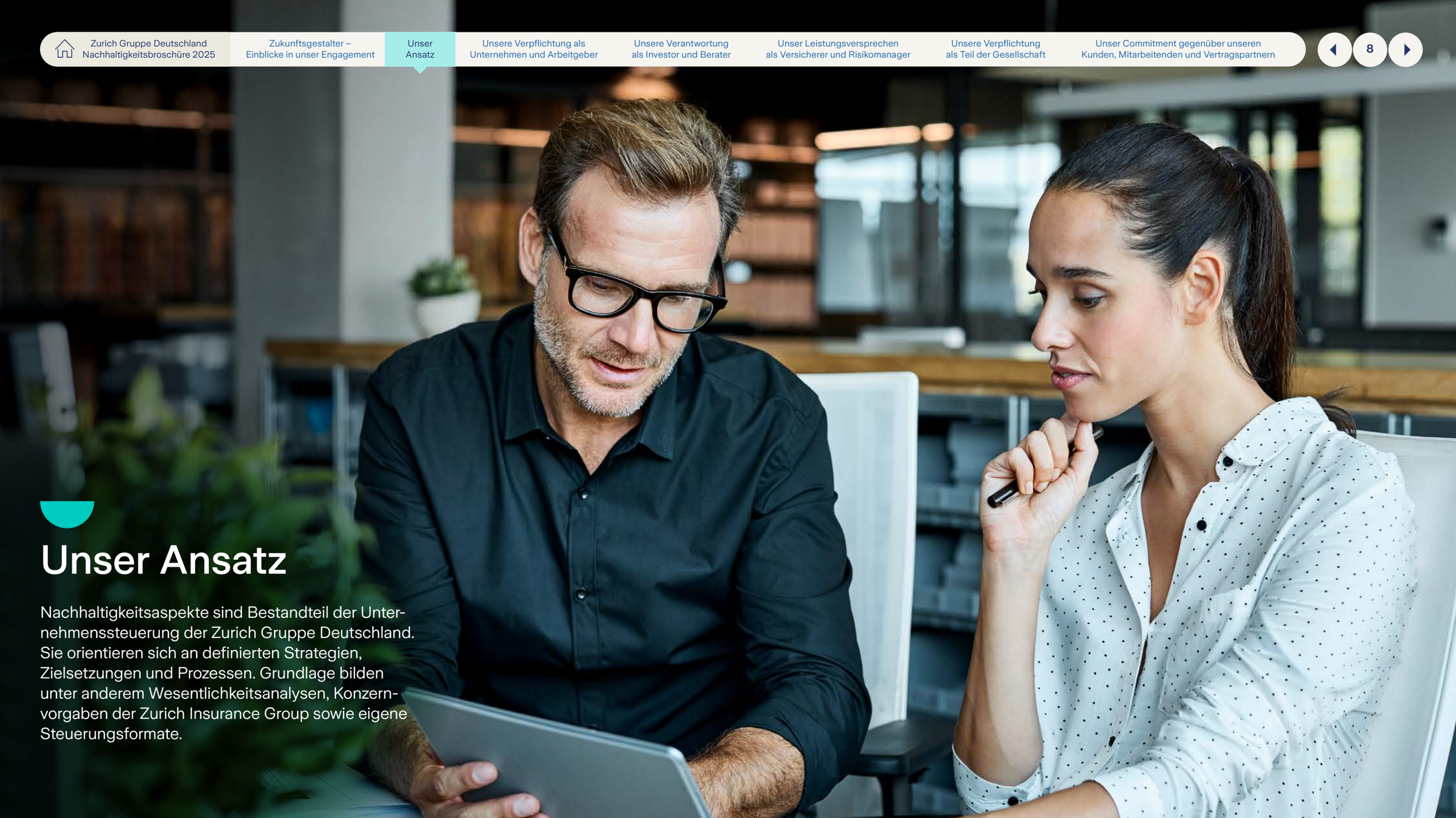
Über die klassische Förderung hinaus profitieren alle Preisträger von Workshops und Vernetzungsformaten, etwa durch eine Social-Media-Schulung, die kürzlich für Heckenretter organisiert wurde, oder durch die jährliche Zusammenkunft der Planet-Hero-Award-Gewinner und -Nominierten.

MEHR ERFAHREN

- **Heckenretter**
- **Warum Hecken wichtig sind**
- **Abschlussbericht 2025 der RessortForschtKlima-Projekte**

„Die Zusammenarbeit mit Zurich unterstützt uns dabei, den Schutz der Biodiversität in der Agrarlandschaft langfristig voranzubringen.“

Nikolas Baumgartner
Heckenretter e.V.



Unser Ansatz

Nachhaltigkeitsaspekte sind Bestandteil der Unternehmenssteuerung der Zurich Gruppe Deutschland. Sie orientieren sich an definierten Strategien, Zielsetzungen und Prozessen. Grundlage bilden unter anderem Wesentlichkeitsanalysen, Konzernvorgaben der Zurich Insurance Group sowie eigene Steuerungsformate.

Highlights 2025[1]

–74 %
Treibhausgas-Emissionen in betrieblichen Prozessen gegenüber 2019

Klimabildung
der Mitarbeitenden

303.000 EUR
Spende für Planet Hero-Initiativen zur Förderung von Umwelt- und Klimaschutz

1,6 Mrd. EUR
Impact Investment

1,2 Mio. EUR
Gesamtspende für Sozial- und Klimaschutzprojekte:

651.000 Euro Umwelt
452.000 Euro Soziales
101.000 Euro Bildung

90 %
Neugeschäftsquote fondsgebundener ESG-Anlagen

Gold
für Nachhaltigkeitstransparenz durch Zielke Research Consult GmbH

MEHR ERFAHREN
- https://www.zielke-rc.eu/veroeffentlichungen

10 %
der erfolgsabhängigen variablen Vergütung bei ausgewählten Vorstandsmitgliedern beziehen sich auf Nachhaltigkeitsziele

15 %
der Kriterien, nach denen wir die Angebote unserer Vertragspartner in Ausschreibungen bewerten, beziehen sich auf Inhalte im ESG-Kontext

66.000
Bäume jährlich für das Zurich Forest Projekt. Von 2021 bis 2025 insgesamt **281.944 Bäume** unterschiedlicher Arten im Zurich Forest Projekt gepflanzt

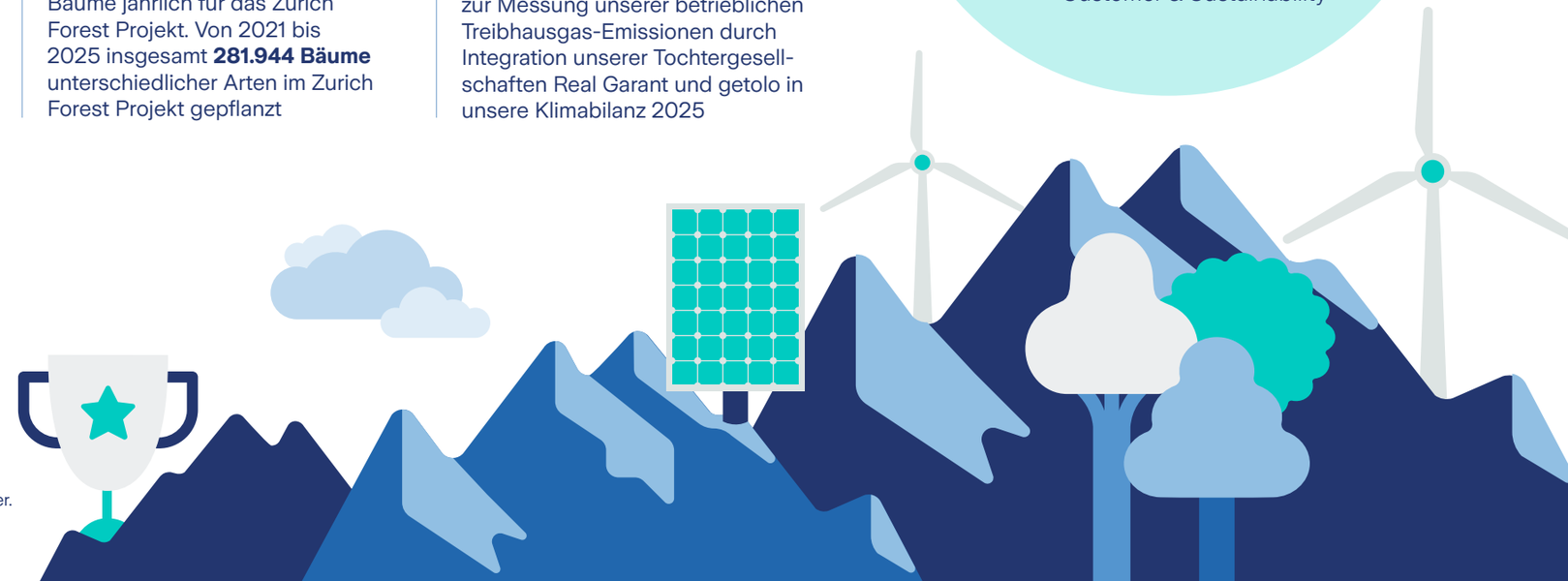
29 %
Frauen in Führungspositionen

97 %
alternative Antriebe (Elektro und Plug-in-Hybride) bei unseren Dienstwagen

Ausbau unserer Datenqualität
zur Messung unserer betrieblichen Treibhausgas-Emissionen durch Integration unserer Tochtergesellschaften Real Garant und getolo in unsere Klimabilanz 2025

Erfolge entstehen nicht nur durch ambitionierte Ziele, sondern durch konsequentes Dranbleiben. Deshalb behalten wir unseren Fokus – und machen auch dieses Jahr wichtige Fortschritte."

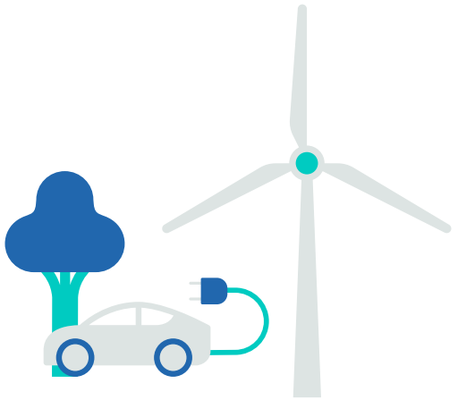
Daniela Cerna-Wirths
Head of Strategy, Customer & Sustainability



[1]Die hier dargestellten ausgewählten Highlights finden sich im Verlauf der Broschüre ausführlicher erklärt wieder.

Überblick über unsere Aktivitäten in der Zurich Gruppe Deutschland

Seit 2020 haben wir diverse Meilensteine erreicht[1]



2019
Basisjahr für Emissionsberechnung

September 2020
Einführung jährlicher Nachhaltigkeitswoche für Mitarbeitende, Planet Hero Week

Programmstart **Sustainability @ZGD** und **Start der Emissionsberechnung**

2021
Umstellung des gesamten Stromverbrauchs auf erneuerbare Energien

Seit Juli 2021
Messung der Emissionsindikatoren (gem. Klimabilanz) und Auswirkungen von Maßnahmen

November 2021
erste Verleihung des Planet Hero Award, seitdem jährlich

September 2021
Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsstrategie der Zurich Gruppe Deutschland

September 2022
Veröffentlichung der ersten Nachhaltigkeitsbroschüre

2024
Launch des Weiterbildungsangebots Sustainability Academy in Deutschland

2023
Nachhaltigkeitsziele in den Zielvereinbarungen ausgewählter Vorstandsmitglieder festgeschrieben

Mai 2025
Veröffentlichung weiterentwickelte Nachhaltigkeitsstrategie

Seit 2025
Transformation unserer Dienstwagenflotten auf ausschließlich Elektrofahrzeuge (Verpflichtung gem. EV100[2])

2019 → **2025**

[1] Die hier dargestellten ausgewählten Meilensteine finden sich im Verlauf der Broschüre ausführlicher erklärt wieder.
[2] EV100 ist eine weltweite Initiative, in der sich Unternehmen verpflichten, ihre Fuhrparks / Dienstwagenflotten bis 2030 auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Die Zurich Insurance Group ist dieser Initiative 2020 beigetreten https://www.zurich.com/sustainability/planet/sustainable-operations

Wesentlichkeitsanalyse

Identifizieren, was wichtig ist, und entsprechend handeln

Zurich prüft regelmäßig, wie ihre Geschäftstätigkeit Menschen und die Umwelt beeinflusst. Dabei werden Risiken, Chancen und die eigenen Auswirkungen bewertet.

Im Jahr 2024 hat die Zurich Insurance Group (ZIG) eine globale doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durchgeführt, die im Jahr 2025 auf einen möglichen Aktualisierungsbedarf überprüft wurde. Das Ziel der Analyse besteht darin, Nachhaltigkeitsthemen mit hoher Relevanz aus Sicht interner und externer Stakeholder zu erkennen und als Basis für strategische Prioritäten, Zielsetzungen und Steuerungsmaßnahmen zu nutzen. Die Ergebnisse bestätigen die Relevanz von Themenfeldern, in denen die ZIG bereits seit mehreren Jahren aktiv ist, darunter Klimaschutz, der verantwortungsvolle Umgang mit Mitarbeitenden und Kunden sowie Geschäftsethik. Nachhaltigkeitsaspekte sind seit 2020 Bestandteil der Geschäftsstrategie der Zurich Gruppe Deutschland. Ein unternehmensweites Netzwerk, unterstützt durch ein koordinierendes Nachhaltigkeitsteam, dient der Einbindung relevanter Nachhaltigkeitsthemen in die Geschäftsbereiche.

MEHR ERFAHREN

- **Annual Report 2025 | Zurich Insurance**
- **Climate Transition Plan**

Doppelte Wesentlichkeitsmatrix

Wesentliche Themen

- **E1: Klimawandel**
  - **Klimaschutz**[1]
  - **Anpassung an den Klimawandel**[1]
- **S1: Arbeitskräfte des Unternehmens**
  - Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
  - Arbeitsbedingungen
  - **Weiterbildung und Kompetenzentwicklung**[1]
- **S4: Verbraucher und Endnutzer**
  - Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer
  - Zugang zu (hochwertigen) Informationen
- **G1: Unternehmensführung**
  - Unternehmenskultur
  - Schutz von Hinweisgebern

Vor diesem Hintergrund hat die ZIG ihre klimabezogenen Zielsetzungen überprüft und weiterentwickelt sowie ihre strategische Ausrichtung im Umgang mit Treibhausgas-Emissionen und klimabezogenen Risiken präzisiert. Auch der Climate Transition Plan der ZIG wurde im Juni 2025 überprüft. Dieser umfasst unter anderem Ansätze zum strukturierten Austausch mit Kunden zu deren Transformationsüberlegungen, den weiteren Ausbau von Analyse- und Beratungsangeboten zu Klimarisiken sowie Maßnahmenansätze zur Begrenzung von Treibhausgas-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb. Die entsprechenden Zielsetzungen und Umsetzungsansätze sind im Climate Transition Plan der ZIG dokumentiert und in bestehende Berichtsprozesse eingebettet. Unsere Ambition zu verwirklichen und unsere Zielsetzungen zu erfüllen, hängt von einer Reihe interner und externer Faktoren ab, darunter regulatorische Rahmen-bedingungen, technologische Entwicklungen und der Fortschritt der Dekarbonisierung der Realwirtschaft, die die Zielerreichung beeinflussen können.

[1] Das Thema wurde im Zuge unserer Überprüfung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2025 gestärkt.

Zusammenarbeit in internationalen Netzwerken

Die Zurich Insurance Group engagiert sich in verschiedenen globalen Initiativen und Allianzen, wie zum Beispiel:

Der **UN Global Compact** ist eine freiwillige UN-Initiative, die Unternehmen zur Ausrichtung ihres Handelns an zehn international anerkannten Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung auffordert; die Zurich Insurance Group (ZIG) ist ihr am 22. Juli 2011 beigetreten, um verantwortungsvolles Wirtschaften als Bestandteil ihrer langfristigen Unternehmensstrategie zu verankern und ihre Rolle als globaler Versicherer und Risikomanager wahrzunehmen.

Der **„Business Ambition for 1,5 °C Pledge“** ist eine von UN Global Compact und der Science Based Targets Initiative getragene Initiative, die Unternehmen zur Festlegung wissenschaftsbasierter Klimaziele im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens auffordert; die ZIG ist dem Pledge im Juni 2019 als erster Versicherer beigetreten, um ihre Klimastrategie an der aktuellen Klimawissenschaft auszurichten und ihren Beitrag zur Begrenzung klimabezogener Risiken zu leisten.

Die **„Principles for Sustainable Insurance“** (PSI) ist eine von der UN-Umweltinitiative UNEP Finance Initiative getragene Rahmeninitiative, die Versicherer zur systematischen Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten in Strategie, Underwriting und Risikomanagement auffordert; die ZIG ist den PSI im Oktober 2017 beigetreten, um ESG-Risiken und -Chancen stärker in ihr Kerngeschäft einzubinden und zu einer resilienteren Versicherungswirtschaft beizutragen.

Die **„Principles for Responsible Investment“** (PRI) ist eine von den Vereinten Nationen unterstützte Initiative, die Investoren zur systematischen Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten in Anlageentscheidungen und Eigentümerverantwortung auffordert; die ZIG ist den PRI im Juli 2012 beigetreten, um verantwortungsvolles Investieren als festen Bestandteil ihres Investmentmanagements zu verankern und langfristige Risiken und Chancen in ihrem Anlageportfolio besser zu steuern.

Die **„Net-Zero Asset Owner Alliance“** ist eine von den Vereinten Nationen (UNEP FI und PRI) einberufene Investoreninitiative, in der sich institutionelle Kapitalanleger verpflichten, ihre Anlageportfolios bis spätestens 2050 im Einklang mit dem Pariser Abkommen auf Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen auszurichten; die ZIG ist der Allianz 2019 als Gründungsmitglied beigetreten, um ihre Rolle als langfristig orientierter Asset Owner wahrzunehmen und den Übergang zu einer klimaresilienten Wirtschaft aktiv zu unterstützen.

RE100 ist eine internationale Unternehmensinitiative unter der Leitung der Climate Group, einer gemeinnützigen Organisation, die globale Unternehmens- und Regierungsnetzwerke zur Beschleunigung der Energiewende koordiniert, in der sich Unternehmen verpflichten, ihren Strombedarf in den eigenen Geschäftsbetrieben vollständig aus erneuerbaren Energien zu decken; die ZIG ist der Initiative 2019 beigetreten und hat ihr Ziel, weltweit 100 % erneuerbaren Strom in den eigenen Betrieben zu beziehen, bis Ende 2022 erreicht. Seitdem liegt der Fokus auf der dauerhaften Aufrechterhaltung dieses Anteils sowie der fortlaufenden Berichterstattung im Rahmen der RE100-Mitgliedschaft.

EV100 ist eine internationale Unternehmensinitiative unter der Leitung der Climate Group, einer gemeinnützigen Organisation, die globale Unternehmens- und Regierungsnetzwerke zur Beschleunigung der Verkehrswende koordiniert, in der sich Unternehmen verpflichten, ihre betrieblichen Fahrzeugflotten schrittweise auf emissionsfreie Fahrzeuge umzustellen; die ZIG ist der Initiative 2020 beigetreten und hat sich verpflichtet, ihre globale Pkw-Flotte bis 2029 vollständig auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Seit dem Beitritt berichtet Zurich regelmäßig über den Fortschritt der Flottenelektrifizierung und arbeitet an der Umsetzung unter Berücksichtigung regional unterschiedlicher Markt- und Infrastrukturbedingungen.

Die **Zurich Flood Resilience Alliance** ist eine von der ZIG gemeinsam mit humanitären Organisationen, Forschungsinstituten und Nichtregierungsorganisationen gegründete globale Multi-Stakeholder-Initiative, die darauf abzielt, Gemeinden durch Vorsorge, Forschung und evidenzbasierte Maßnahmen widerstandsfähiger gegenüber Hochwasserrisiken zu machen; die ZIG ist Mitinitiatorin der Allianz, die 2013 gestartet wurde, um den Fokus von reiner Schadensbewältigung auf präventive Risikoreduktion zu verlagern. Nach mehr als zehn Jahren Arbeit im Bereich Hochwasserresilienz wurde der Ansatz ab 2024 auf weitere klimabedingte Gefahren ausgeweitet und die Initiative unter dem Namen Zurich Climate Resilience Alliance fortgeführt.

Die **Global Resilience Partnership (GRP)** ist eine internationale Multi-Stakeholder-Partnerschaft zur Stärkung der klima- und krisenbezogenen Resilienz in besonders gefährdeten Regionen; die ZIG ist seit der Gründung der Partnerschaft im Jahr 2014 als Partnerin und Förderin beteiligt, um innovative Resilienzansätze zu unterstützen und den Übergang von reaktiver Krisenbewältigung hin zu präventiver, langfristiger Risikovorsorge zu fördern.

Das **Global Risks Advisory Board des World Economic Forum** ist ein internationales Gremium aus Fach- und Führungsexperten, das die Entwicklung des jährlichen Global Risks Reports begleitet; die ZIG ist seit vielen Jahren als strategische Partnerin des World Economic Forum und Mitglied dieses Advisory Boards kontinuierlich eingebunden, um ihre Risiko- und Resilienzexpertise in die globale Risikobewertung einzubringen.

MEHR ERFAHREN

- UN Global Compact
- Business Ambition for 1.5°C Pledge
- Principles for Sustainable Insurance
- Principles for Responsible Investment
- Net-Zero Asset Owner Alliance
- Renewable Energy 100 (RE100)
- Electric Vehicle 100 (EV100)
- Zurich Flood Resilience Alliance
- Global Resilience Partnership (GRP)
- Mitglieder im Global Risks Advisory Board des World Economic Forum

Nachhaltigkeitsstrategie 1/2

Nachhaltigkeit als Bestandteil der Unternehmensführung

Um Nachhaltigkeit in relevanten Bereichen des Unternehmens zu integrieren, hat die Zurich Gruppe Deutschland (ZGD) 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet und diese 2025 weiterentwickelt.

Die Zurich Insurance Group (ZIG) verfolgt einen konzernweiten Ansatz zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsaktivitäten, der für die Zurich Gruppe Deutschland als übergeordneter Orientierungsrahmen dient. Die Nachhaltigkeitsaktivitäten der ZGD orientieren sich an den Handlungsfeldern Planet, Kunde und Mitarbeitende, mit einem Schwerpunkt auf klimabezogenen Themen. Die Verankerung der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie mit Klimafokus innerhalb der Unternehmenssteuerung zeigt sich unter anderem in der Berücksichtigung entsprechender Zielsetzungen in der variablen Vergütung ausgewählter Vorstandsmitglieder. Die Umsetzung erfolgt über ein zentrales Nachhaltigkeitsteam in Zusammenarbeit mit einem unternehmensweiten Netzwerk. Mitarbeitende werden über verschiedene Formate eingebunden.

MEHR ERFAHREN
- **Planet – People – Customers**

Planet

Die Zurich Gruppe Deutschland übernimmt den Ansatz der ZIG zum Management klimabezogener Risiken. Unsere Maßnahmen zur Unterstützung der Transformation stehen im Einklang mit der ZIG und umfassen unter anderem den Dialog mit ausgewählten Großkunden zu deren Transformationsanforderungen, die Erweiterung unserer eigenen Produktkategorien sowie Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen in unserem eigenen Geschäftsbetrieb.

Kunde

Zurich unterstützt Kundinnen und Kunden mit Versicherungs- und Beratungsangeboten bei der Prävention, Absicherung und Anpassung an Risiken. Ergänzend stehen verantwortungsvolle Geschäftspraktiken, Datenschutz und der Zugang zu bedarfsgerechten Lösungen im Mittelpunkt.

Mitarbeitende

Ziel ist es, durch Qualifizierung, Kompetenzaufbau und Zusammenarbeit die Leistungsfähigkeit der Organisation zu unterstützen. Dabei werden Mitarbeitende darin gefördert, ihre Fähigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihre langfristige Beschäftigungsfähigkeit in einem sich wandelnden Umfeld zu erhalten. Sie werden darin unterstützt, eigenverantwortlich zu handeln und auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden einzugehen.

Unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ werden im Allgemeinen die Aspekte Umwelt, Soziales und Unternehmensführung verstanden (englisch: Environment, Social, Governance, ESG)

Nachhaltigkeitsstrategie 2/2

Vier Hauptbereiche, in denen wir handeln

Im Jahr 2021 hat die Zurich Gruppe Deutschland erstmals Kennzahlen entlang eines Vier-Rollen-Modells definiert, das die Perspektiven Unternehmen & Arbeitgeber, Investor & Berater, Versicherer & Risikomanager sowie Teil der Gesellschaft abbildet. Im Jahr 2025 wurde dieser Ansatz vor dem Hintergrund der strategischen Weiterentwicklung auf Konzernebene überprüft und weiterentwickelt. Die Zieldimensionen des Vier-Rollen-Modells sind mit messbaren Kennzahlen hinterlegt (siehe Seiten 15 und 16).

1

Als Unternehmen und Arbeitgeber

arbeiten wir daran, die CO_2e-Emissionen[1] in unseren betrieblichen Abläufen kontinuierlich zu erfassen und zu reduzieren. Zudem berücksichtigen wir Klimaschutzaspekte im Lieferantenmanagement.

ab S. 17

2

Als Investor und Berater

streben wir an, die CO_2e-Intensität[2] des Aktien- und Unternehmensanleihenportfolios sowie aus direkten Immobilieninvestitionen zu reduzieren. Zusätzlich befassen wir uns mit Investitionen in Green und Social Bonds sowie nachhaltigkeitsbezogenen Fondsoptionen in der privaten Altersvorsorge.

ab S. 21

3

Als Versicherer und Risikomanager

bieten wir Versicherungsprodukte sowie Risiko- und Serviceangebote an, die beim Umgang mit klimabezogenen Risiken unterstützen und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit beitragen.

ab S. 24

4

Als Teil der Gesellschaft

unterstützen wir Klimaforschung, fördern Umweltschutzinitiativen und engagieren uns langfristig in sozialen Projekten.

ab S. 30

[1] Treibhausgas-Emissionen werden gemäß Greenhouse Gas Protocol in CO_2e (CO_2-Äquivalenten) ausgewiesen. Diese Maßeinheit ermöglicht die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Treibhausgase auf Basis ihres jeweiligen Treibhauspotenzials.
[2] Die genaue Definition der CO_2e-Intensität erfolgt je Kennzahl und wird spezifisch erläutert (siehe Seite 15).

Klimabezogene Zielsetzungen der Zurich Gruppe Deutschland

Die Rollen als Unternehmen und Arbeitgeber sowie als Investor und Berater

1

	Dimension	Basisjahr	2024 IST	2025 IST
Als Unternehmen und Arbeitgeber	CO_2e-Reduktion im **Geschäftsbetrieb** (Basis 2019)[1, 2]	14.902 tCO_2e	76,9 %	74,0 %
	Ausbau des Anteils an **Vertragspartnern mit definierten Klimazielen**[3, 4]			69,8 %
Als Investor und Berater	Reduktion der CO_2e-Intensität im **Aktien- und Unternehmensanleihenportfolio** (Basis 2019)[2, 3, 5]	110,65 CO_2e-Intensität[6]	44,7 %	57,1 %
	Reduktion der CO_2e-Intensität der **direkten Immobilieninvestitionen** (Basis 2019)[2, 3, 7]	21,6 CO_2e-Intensität	23,7 %	29,4 %
	Neugeschäfts-Quote **fondsgebundener Anlagen mit ESG-Bezug**[8]		67,0 %	90,0 %

2

1 Berücksichtigt werden direkte Scope-1- und indirekte Scope-2-Emissionen aus eigenen Emissionsquellen und eingekaufter Energie sowie ausgewählte Scope-3-Kategorien aus der vorgelagerten Lieferkette gemäß **Greenhouse Gas Protocol.** Eigene Aktivitäten aus der Kategorie Investment sind nicht enthalten. Weitere Informationen zur Treibhausgasreduzierung finden Sie auf den Seiten 18 ff. Das Ziel gilt für Gesellschaften der Zurich Gruppe Deutschland und die deutsche Präsenz der Zurich Insurance Europe AG. Die Real Garant Versicherung AG, die Real Garant GmbH Garantiesysteme und die getolo GmbH haben im Geschäftsjahr 2025 mit der Bilanzierung begonnen und werden für das Geschäftsjahr 2026 in die Gesamtbilanz integriert, als zukünftiges Basisjahr wird hierfür das Geschäftsjahr 2025 dienen.

2 Treibhausgas-Emissionen werden gemäß **Greenhouse Gas Protocol** in CO_2e (CO_2-Äquivalenten) ausgewiesen. Diese Maßeinheit ermöglicht die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Treibhausgase auf Basis ihres jeweiligen Treibhauspotenzials.

3 Das Ziel wurde auf Ebene der Zurich Insurance Group (ZIG) definiert. Der dargestellte Prozentsatz beschreibt den Fortschritt der Zurich Gruppe Deutschland (ZGD).

4 Berücksichtigt wird der Anteil des Managed Procurement Spend (MPS) mit Vertragspartnern, die über ein definiertes Netto-Null-Klimaziel verfügen. Der MPS bezeichnet das Beschaffungsvolumen, das zentral durch die Einkaufsfunktion gesteuert wird und sich auf Waren und Dienstleistungen bezieht, die erforderlich sind, um den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Dabei gilt die Klimazielsetzung eines Vertragspartners als erfüllt, wenn sein Netto-Null-Ziel von einer wissenschaftlich akkreditierten Stelle (z. B. **Science Based Targets initiative**) genehmigt wurde oder wenn er anderweitig ein von ihm veröffentlichtes Ziel verfolgt, bis 2050 alle verbleibenden Emissionen der Scopes 1 und 2 zu neutralisieren.

5 Berücksichtigt wird die Reduktion der CO_2e-Intensität von Beteiligungen an börsennotierten Aktien- und Unternehmensanleihen, gemessen in tCO_2e pro investierte 1 Mio. USD. Die hierfür betrachteten finanzierten Emissionen umfassen die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der zugrunde liegenden Unternehmen auf Basis der aktuellsten verfügbaren Emissionsdaten, konzernweit bereitgestellt durch S&P Trucost, ein Anbieter von Umwelt- und ESG-Daten (Environmental, Social and Governance-Daten).

6 Die Basis wurde 2025 infolge einer konzernweiten Aktualisierung der Berechnungsmethodik unter Verwendung des Referenzjahres 2019 angepasst. Die Anwendung der NACE (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne)-Klassifizierung ermöglicht eine systematische, vergleichbare und methodisch belastbare Zuordnung wirtschaftlicher Aktivitäten. Dadurch können eigene Berechnungen sektorspezifisch ausgestaltet und die zugrunde liegende Datenqualität weiter verbessert werden.

7 Berücksichtigt werden die Scope-1- und Scope-2-Emissionen aus dem Gebäudebetrieb und eingekaufter Energie, zusammengefasst als absolute Werte und flächenbezogen ausgewiesen in kg CO_2e/m^2. Durch den konzernweiten Einsatz KI-gestützter Datenerhebung und standardisierter Schätzverfahren werden Datenqualität und Aktualität schrittweise verbessert. Dargestellte Kennzahlen beziehen sich auf den Location-Based-Ansatz. Nach Market-Based-Ansatz liegen die Werte bei 52 % (2024) und 53,2 % (2025).

8 Berücksichtigt werden Anlagekonzepte, Fonds und ETFs (Exchange Traded Fund, börsengehandelte Fonds) sowie bestimmte Depotmodelle, welche als nachhaltig nach Artikel 8 oder Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung eingestuft sind. Die Auswahl der jeweiligen Produkte erfolgt eigenständig durch die Kunden. Dieses Ziel ist auf Ebene der ZGD definiert.

Klimabezogene Zielsetzungen der Zurich Gruppe Deutschland

Die Rollen als Versicherer und Risikomanager sowie als Teil der Gesellschaft

3

4

		Dimension	Basisjahr	2024 IST	2025 IST
Als Versicherer und Risikomanager	Minderung	**Engagement-Dialoge** mit stark emittierenden Kunden [9]			83 konzernweit
		Reduktion der CO_2e-Intensität im **Underwriting Commercial** (Basis 2022) [2, 10]	206 CO_2e-Intensität	14,1 %	10,6 % [11]
		Jährliches Wachstum **Sustainable Revenues** Retail (CAGR vs. Vorjahr) [12]		24,7 %	43,8 %
	Anpassung	**Ausbau** von **Zurich Resilience Solutions** zur Erfüllung des steigenden Bedarfs [13]	Weiterentwicklung von Service- und Beratungsangeboten zu klimabezogenen Risiken und Resilienzthemen		
		Klimaresilienz unserer Kunden unterstützen [13]			
Als Teil der Gesellschaft		**Unterstützung** ausgewählter **ökologischer Initiativen** [14]		15 Initiativen	15 Initiativen
		Top-Platzierung in relevanten **Nachhaltigkeits-Rankings** (Basis 2019) [15]	Platz 4	Platz 3	Platz 1

9 Berücksichtigt werden emissionsintensive Großkunden mit einem Jahresumsatz von mehr als 1 Mrd. USD. Die Abgrenzung basiert auf einer im Jahr 2022 festgelegten Ausgangsbasis gemäß der Scope-1- und Scope-2-Kundenemissionen. Ziel ist es, deren Klimaziele, Chancen und Herausforderungen aktiv zu begleiten. Die konzernweite Erfassung der geführten Dialoge erfolgt auf Ebene der ZIG, eine anteilige Zuordnung zur ZGD wird intern vorgenommen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 29.

10 Berücksichtigt werden Bestand und Neugeschäft emissionsintensiver Großkunden mit einem Jahresumsatz von mehr als 1 Mrd. USD. Die Abgrenzung basiert auf einer im Jahr 2022 festgelegten Ausgangsbasis gemäß der Scope-1- und Scope-2-Kundenemissionen. Die Intensität wird gemäß **PCAF**-Standard als „Insurance Associated Emissions Intensity (IAE)“ definiert und als Verhältnis aus Kundenprämie und -umsatz sowie den zugeordneten Scope-1- und Scope-2-Kundenemissionen ((Prämie / Umsatz) in Mio. USD x Emissionen in t CO_2e) berechnet. Die konzernweite Berechnung erfolgt ausschließlich auf Ebene der ZIG, es kommen die aktuellsten verfügbaren Emissions- und Umsatzdaten zum Einsatz.

11 Die Intensität (IAE = Insurance Associated Emissions Intensity) für 2025 wurde auf Basis der relevanten Portfolio-Prämien 2025 sowie von Emissionsdaten aus früheren Berichtsjahren ermittelt. Im nächsten Bericht wird diese vorläufige Berechnung durch endgültige Werte ersetzt.

12 Berücksichtigt wird das jährliche Wachstum des Gross Written Premiums (GWP) des „Sustainable Revenues Retail“ als Compound Annual Growth Rate (CAGR) gegenüber dem Vorjahr. Die Abgrenzung der Sustainable Revenues erfolgt gemäß einer konzernweit gültigen Definition für „Sustainable Products“: Lösungen im Zusammenhang mit Technologien oder Aktivitäten, die zur Reduktion von Treibhausgasen beitragen, die biologische Vielfalt fördern sowie eine verantwortungsvolle Nutzung natürlicher Ressourcen ermöglichen. Unter anderem umfassen diese aktuell Versicherungen für Elektromobilität, Solaranlagen sowie bestimmte Garantieprodukte mit Reparatur- oder Austauschansatz. Dieses Ziel ist auf Ebene der ZGD definiert.

13 Diese qualitative Zieldimension beschreibt den strategischen Ansatz der ZIG zur Unterstützung der Klimaresilienz von Kunden. Sie bezieht sich auf Leistungen und Produktentwicklungen aus dem Kerngeschäft sowie auf Beratungsangebote der Zurich Resilience Solutions.

14 Berücksichtigt werden die Gewinner des Zurich Planet Hero Awards (Seite 33 ff.) sowie weitere gemeinnützige Initiativen (z. B. aktuell NABU). Ziel ist die Förderung von Maßnahmen, Aktivitäten oder Entwicklungen, die nach aktuellem wissenschaftlichem Kenntnisstand Umwelt- und Naturschutz adressieren. Dieses Ziel ist auf Ebene der ZGD definiert.

15 Diese Zieldimension misst die externe Transparenz der Nachhaltigkeitsaktivitäten anhand ausgewählter ESG-Unternehmensrankings. Zuletzt wurde die Platzierung von Zurich im ESG-Unternehmensranking der Zielke Research Consult GmbH berücksichtigt, perspektivisch können weitere Anbieter einbezogen werden, z. B. Franke und Bornberg-Nachhaltigkeitsscore oder IVFP-Nachhaltigkeitskompetenz-Rating. Gemäß unterschiedlicher Bewertungssystematiken wird angestrebt, im Durchschnitt eine Bewertung im jeweils bestbewerteten Skalenbereich zu erzielen. Dieses Ziel ist auf Ebene der ZGD definiert.

Unsere Verpflichtung als Unternehmen und Arbeitgeber

Die Zurich Gruppe Deutschland erfasst und steuert ihre betrieblichen Auswirkungen auf Umwelt und Ressourcen entlang anerkannter Standards. Ergänzend werden Maßnahmen zur Arbeitsorganisation, Mobilität, Qualifizierung und Gesundheit der Mitarbeitenden umgesetzt.

Umgesetzte Maßnahmen zur CO_2e-Reduktion in den betrieblichen Abläufen

Unsere Fortschritte sind kontinuierlich

Wir haben unsere Treibhausgas-Emissionen in unseren betrieblichen Abläufen seit 2019 um 74 % reduzieren können und weisen dies in unserer Klimabilanz aus. Mit Maßnahmen in unterschiedlichen Teilbereichen unseres Unternehmens – wie folgend erläutert – konnten wir diese Reduzierungen erzielen. Die Maßnahmen erstrecken sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren und sollen auch über 2025 hinaus fortgesetzt werden.

–70 %
Flugemissionen gegenüber 2019
(seit 2022 erreicht)

Unser Reiseverhalten hat sich verändert. Wir nutzen vermehrt digitale Meetings und Bahnreisen. Wir haben 2025 knapp 7,2 Mio. Dienstreise-Kilometer zurückgelegt, wovon der Hauptteil von 96 % auf Bahnreisen entfällt, 3 % entfallen auf Flugreisen, 1 % auf Mietwagen. Auch 2025 konnten wir unsere Flugemissionen weiter senken (vgl. Klimabilanz S. 20) und Dienstreisen auf die Schiene verlagern. Gemäß unserer internen Arbeitsanweisung „Reisen“ gilt:

- Langstreckenflüge nur bei geschäftlicher Notwendigkeit
- Inlandsflüge durch Bahnreisen ersetzen
- Flugreisen ins europäische Ausland nur, wenn es keine Alternativen gibt

Wir buchen bevorzugt die emissionsärmere Variante Economy oder Economy Premium, um Emissionen niedriger zu halten.[1]

100 %
Elektro- oder Hybrid-Dienstwagen
(seit 2022 in Umsetzung)

Ende 2025 hatten wir folgende Aufteilung unserer Dienstwagen:

- Elektro: 30 %
- Plug-in-Hybrid: 67 %
- Verbrenner: 3 %

Seit 2025 bestellen wir nur noch Elektrofahrzeuge, um die Ziele der EV100-Initiative[2] zu erreichen. An unseren Standorten in Köln und Frankfurt bieten wir 35 Ladesäulen mit vorwiegend je zwei Ladepunkten für Elektroautos und E-Fahrräder. Unsere Ladesäulen werden mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben. Mitarbeitende können diese für Firmen- und Privatfahrzeuge nutzen. Wir fördern auch umweltschonende Mobilität mit E-Scootern und Diensträdern.

–67 %
Papieremissionen[3] gegenüber 2019
(seit 2019 stetige Reduktion)

Wir haben verschiedene Maßnahmen eingeführt, um unsere Papieremissionen zu senken:

- Kundenportal – digitale Kommunikation spart Druckemissionen
- Papiervermeidung in Büros, z. B. durch die Reduzierung von Druckern und die Digitalisierung der Dokumentenablage
- Nutzung von Recyclingpapier aus 100 % Altpapier
- Druckoptimierungen
- Reduzierung von gedrucktem Marketingmaterial

Wir haben 2025 227.000 kg Papier gedruckt. Dies schließt den Druck unserer Kundenkommunikation, Marketingmaterialien wie Flyer etc. und unseren bürointernen Druck mit ein. Bezogen auf einen Pro-Kopf-Verbrauch liegen wir bei knapp 50 kg / Mitarbeitendem. Wir liegen damit deutlich unter dem Versicherungsbranchen-Schnitt von 98 kg / Mitarbeitendem (ermittelt vom GDV[5]).

100 %
Strom aus erneuerbaren Energien
(seit 2021 erreicht)

Seit 2021 nutzen wir an allen Standorten Strom aus erneuerbaren Energien. Wir sind Teil der RE100-Initiative.[6]

2025 hatten wir einen Gesamtenergieverbrauch von 4.442 MWh. Bezogen auf unsere Mitarbeitenden weisen wir einen Verbrauch von ca. 1 MWh / FTE aus.

Abfalltrennung / Müllvermeidung

Wir vermeiden Einwegplastik, nutzen Mehrwegsysteme für Leihgeschirr, reduzieren Papierdruck und recyceln Papierhandtücher.[7] Unsere Abfallemissionen machen weniger als 1 % unserer Gesamtemissionen aus.

Wir verbinden persönliche Zusammenarbeit mit nachhaltiger Mobilität: Moderne Büros, exzellente Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr, flexible Arbeitsorte sowie Angebote wie DeutschlandTicket, Bikeleasing, sichere Fahrradkeller und E-Ladesäulen unterstützen klimafreundliches Pendeln und fördern gleichzeitig den direkten Austausch, der unsere Kultur prägt und unseren Erfolg ermöglicht.“

Uwe Schöpe
Vorstand Personal & Arbeitsdirektor
Zurich Gruppe Deutschland

Arbeitsmodell Flexwork 2.0
(seit 2023 erreicht)

Wir wollen eine gute Balance zwischen Unternehmenserfolg, Kundenzufriedenheit und den Bedürfnissen der Mitarbeitenden erreichen. Unser flexibles Arbeitsmodell ist ein wichtiger Teil davon. Es erlaubt Mitarbeitenden, teilweise außerhalb der Betriebsstätten zu arbeiten und so Treibhausgas-Emissionen durch Pendeln zu reduzieren.

[1] Die Buchungsklasse Economy / Economy Premium bietet weniger Platzangebot als Business und First Class und verbraucht anteilig weniger Treibhausgas-Emissionen.
[2] Siehe Beschreibung auf Seite 12 zur EV100-Initiative
[3] Eingesparte und reduzierte Treibhausgas-Emissionen bei Bürodruckpapier, Marketingerzeugnissen und schriftlicher Kundenkommunikation gemäß DEFRA[4]
[4] DEFRA=Department for Environment, Food & Rural Affairs, bietet Umrechnungsfaktoren zur Berechnung von Treibhausgas-Emissionen für Standardprozesse (s. Treibhausgas-Berichterstattung: Umrechnungsfaktoren 2024, GOV.UK)
[5] Siehe https://www.gdv.de/resource/blob/193502/754aa0b123cdfb811c66d7168d8457b3/gdv-nachhaltigkeitsbericht-2025-download-data.pdf
[6] Mitglieder weltweit haben sich verpflichtet, ihren Strombezug auf 100 % aus erneuerbaren Energien umzustellen. Die Zurich Insurance Group ist der Initiative 2019 beigetreten https://www.zurich.com/sustainability/planet/sustainable-operations
[7] Vgl. https://www.torkglobal.com/de/de/produkte-und-dienstleistungen/unsere-serviceleistungen/tork-papercircle

Maßnahmen zur weiteren CO_2e-Reduktion

Wir identifizieren kontinuierlich Maßnahmen zur Emissionsreduktion

Durch regelmäßige Überwachung und Anpassung unseres Vorgehens stellen wir sicher, dass wir unsere Treibhausgasreduzierungsziele effizient und effektiv erreichen. Die Wirkung unserer Maßnahmen können wir über unsere jährlich erscheinende Klimabilanz nachvollziehen. Zusätzlich werden unsere Daten in einer jährlich stattfindenden Auditierung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft. Auch hier ein paar ausgewählte Beispiele unserer Maßnahmen:

Gebäude

Wir betreiben die Standorte energieeffizient, unterstützt durch Überwachungstechniken und nutzen Fernwärme. Unsere zwei großen Hauptstandorte in Köln und Frankfurt sind zertifiziert:

- Köln: DGNB-Standard in „Gold“
- Frankfurt: BREEAM mit „gut“
- Aber auch weitere Standorte haben Zertifizierungen erhalten:
  - Eschborn: BREEAM mit „sehr gut“
  - Berlin: LEED mit „Gold“

MEHR ERFAHREN

- **DGNB – Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen[1]**
- **BREEAM – Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology[2]**
- **LEED – Zertifikat der U.S. Green Building Council[3]**

Mobilität unserer Mitarbeitenden

Wir unterstützen klimaschonendes Pendeln. Seit dem 1. Mai 2023 bieten wir unseren Mitarbeitenden das DeutschlandTicket vergünstigt an. Mit dem Preisanstieg ab dem 1. Januar 2025 haben wir auch unseren Zuschuss angepasst, sodass die Mitarbeitenden das Ticket 2025 für einen Eigenanteil von monatlich 22 Euro beziehen konnten. Wir fördern klimaschonendere Arbeitswege auch durch Bike-Leasing und stellen abgesicherte Fahrradkeller zur Verfügung.

Bewusster Umgang mit Ressourcen

Wir wollen ressourcensparendes Verhalten und den bewussteren Umgang mit Ressourcen bei unseren Mitarbeitenden fördern. Durch interne Kampagnen versuchen wir, das Bewusstsein für die Begrenztheit unserer Ressourcen zu schärfen. Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeitenden die Ursachen und Zusammenhänge der klimabezogenen Herausforderungen verstehen können. Dieses Wissen soll es ihnen ermöglichen, Risiken und Chancen zu erkennen und gemeinsam aktiv zu werden.

Klima-Puzzle-Workshop

Wir nutzen das lizenzierte Workshopformat Climate Fresk, um freiwillige Klimabildung im Unternehmen anzubieten. Im Jahr 2025 wurden in Frankfurt und Köln 21 Workshops mit insgesamt 181 Teilnehmenden durchgeführt. Vier intern ausgebildete Workshopleiter begleiteten die Veranstaltungen. Drei ehemalige Teilnehmende haben zudem die Moderationsausbildung erfolgreich abgeschlossen und bringen sich nun ebenfalls in die Durchführung der Workshops ein. Uns ist wichtig, im Rahmen des Workshops den Link zur Nachhaltigkeitsstrategie der Zurich Gruppe Deutschland herzustellen sowie im beruflichen und privaten Kontext über Handlungsfelder zu reflektieren.

Sustainability Academy

Seit Anfang 2024 können unsere Mitarbeitenden die von der Zurich Insurance Group entwickelte Sustainability Academy in Deutschland nutzen. Sie bietet eine Sammlung von interaktiven Onlinekursen zu Nachhaltigkeit, speziell für die Versicherungsbranche und die Zurich Nachhaltigkeitsstrategie.

Planet Hero Week

Während dieser Woche wollen wir das Bewusstsein für Nachhaltigkeit stärken und Mitarbeitende inspirieren, sich aktiv mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen. In unserer Themenwoche bieten wir vielfältige Informations- und Austauschformate wie Impulsvorträge, Diskussionen und interaktive Angebote. Die Inhalte greifen zentrale Aspekte der Nachhaltigkeit auf und zeigen, wie eng Umweltthemen mit unserem Geschäftszweck, unserer Strategie und dem Arbeitsalltag bei Zurich verbunden sind. Ziel ist es, neue Perspektiven zu eröffnen, Wissen zu teilen und Engagement für nachhaltiges Handeln zu fördern.

Mitmachaktionen

Wir fördern das aktive Mitwirken unserer Mitarbeitenden bei Naturschutzmaßnahmen. Gemeinsam mit Partnern bieten wir Aktionen wie Baumpflanzungen, Pflege von Naturschutzgebieten oder Renaturierung von Moorgebieten an (siehe auch Seite 32).

[1] DGNB steht für Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen. Die unabhängige Organisation hat ein umfassendes Zertifizierungssystem zur Bewertung der Nachhaltigkeitsqualität von Gebäuden, Quartieren und Innenräumen entwickelt. Die Stufen basieren auf dem prozentualen Gesamterfüllungsgrad der DGNB-Kriterien: Bronze – grundlegender Nachhaltigkeitsstandard; Silber – guter Nachhaltigkeitsstandard; Gold – hoher Nachhaltigkeitsstandard; Platin – sehr hoher / Spitzen-Nachhaltigkeitsstandard

[2] BREEAM steht für Building Research Establishment Environmental Assessment Method und ist eines der ältesten und weltweit verbreitetsten Nachhaltigkeitsbewertungssysteme für Gebäude. Es beurteilt Gebäude anhand definierter Kriterien u. a. zu Energie, Umweltwirkungen, Materialien, Gesundheit, Management und Standort. Die Zertifikate geben den relativen Erfüllungsgrad dieser Kriterien wieder. BREEAM bewertet Gebäude über ein Punktesystem in mehreren Kategorien, die erzielte Punktzahl führt zu einer der folgenden Stufen: Pass -> Good -> Very Good -> Excellent -> Outstanding

[3] LEED ist ein international anerkanntes Zertifizierungssystem zur Bewertung nachhaltiger Gebäude. Es beurteilt Gebäude anhand definierter Kriterien u. a. zu Energie, Wasser, Materialien, Standort, Innenraumqualität und Innovationsaspekten. Die Zertifizierungsstufen geben den relativen Erfüllungsgrad der LEED-Kriterien wieder. Bewertet wird über ein Punktesystem in mehreren Kategorien, die erzielte Punktzahl führt zu einer der folgenden Stufen: Certified -> Silver -> Gold -> Platin

Klimabilanz

Entwicklungen zeigen wir in unserer jährlichen Klimabilanz

Wir überwachen und dokumentieren unsere Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb regelmäßig, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Wir messen nach dem Greenhouse Gas Protocol.

Kennzahlen
(Maßeinheit: CO_2e in Tonnen)
Stand: 28.05.2026

	2019 (Bezugsjahr)	2024	2025	2025 Veränderung zu Bezugsjahr 2019	2025 Veränderung zu 2024
Gesamte Treibhausgas-Emissionen	**14.902**	**3.446**	**3.815**	**–74 %**	**11 %**
Emissionen in allen Betriebsprozessen					
Scope-1-Emissionen	**804**	**284**	**188**	**–77 %**	**–34 %**
Dienstwagen	669	261	181	–73 %	–31 %
Bauseitige Heizungen (Öl, Gas)	135	23	7	–95 %	–70 %
Scope-2-Emissionen	**2.336**	**646**	**731**	**–69 %**	**13 %**
Fernwärme (Market-based)	2.269	646	731	–68 %	13 %
Strommix (Market-based)	67	0	0	–100 %	
Strom aus erneuerbaren Energien	0	0	0		
Scope-3-Emissionen	**11.762**	**2.516**	**2.896**	**–75 %**	**15 %**
Flugreisen	635	157	45[4]	–93 %	–71 %
Bahnreisen	57	83	96	68 %	15 %
Mietwagen	109	24	19	–82 %	–19 %
Energie- und brennstoffbezogene Tätigkeiten	510	187	186	–64 %	–1 %
Arbeitsweg der Mitarbeitenden („Pendeln“)[2]	9.686	1.832	2.309	–76 %	26 %
Bedrucktes Papier	716	231[3]	239	–67 %	3 %
Abfall	49	2	2	–97 %	0 %

Emissionen
(Maßeinheit: CO_2e in Tonnen)

	2019	2020	2021[1]	2022	2023	2024	2025
Scope 1	**804**	**617**	**807**	**734**	**436**	**284**	**188**
Scope 2	**2.336**	**1.474**	**1.135**	**981**	**967**	**646**	**731**
Scope 3	**11.762**	**3.893**	**2.650**	**2.250**	**2.235**	**2.516**	**2.896**

Erklärungen
Unsere Gesellschaften Real Garant Versicherung AG, Real Garant GmbH Garantiesysteme und getolo GmbH (vor 2025 firmiert als dentolo Deutschland) sind nicht in den ausgewiesenen Emissionen enthalten. Bei der Ermittlung unserer Klimabilanz messen wir nach dem Greenhouse Gas Protocol und nutzen das Tool Sphera zur Ermittlung und auditsicheren Dokumentation unserer Treibhausgase. In Scope 3 erfassen wir die Emissionen, für die wir eine nachvollziehbare Datenbasis haben. Gedrucktes Papier ergibt sich aus Kategorie 1 „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“. Die Daten zur Ermittlung unserer Treibhausgase werden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt und geprüft. Im Rahmen eines externen Gruppenaudits werden diese jährlich geprüft und verifiziert. 2019 ist unsere Baseline und dient als Referenz für unsere Reduzierungsquoten. Auditiert durch E&Y – Stand: 21.05.2026

MEHR ERFAHREN
- Zurich’s path to net-zero operations | Zurich Insurance
- Assurance statement E&Y
- Zurich environmental performance

[1] Zu 2021: Die Corona-Pandemie hat unsere Emissionen niedriger ausfallen lassen als geplant. Die Lerneffekte daraus haben wir genutzt, unsere weiteren Handlungsfelder festzulegen, Ziele zu entwickeln und Maßnahmen mit einem direkten positiven Emissionseffekt umzusetzen, z. B. die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien.

[2] Pendeldaten basieren auf Umfragewerten von Mitarbeitenden für das Jahr 2019. Folgejahre wurden um die durchschnittlichen Anwesenheitswerte von vergleichbaren europäischen Ländern fortgeschrieben. Für 2023 wurden die tatsächlichen Anwesenheitsdaten herangezogen. Seit 2024 wurden die Pendelemissionen erneut auf freiwilliger Basis erhoben.

[3] Aktualisierung des DEFRA-Emissionsfaktors im Jahr 2024 (siehe Seite 18) erhöht die Emissionswerte, obwohl wir im Vergleich zu den Vorjahren eine Reduktion unseres Papierverbrauchs ausweisen können (Bürodrucker: –83 %, Briefe etc. über Druckstraßen: –35 %, Marketingdruckstücke: –98 %). Gemäß Greenhouse Gas Protocol handelt es sich um Umrechnungsfaktoren in Treibhausgasemissionen, die international genutzt werden.

[4] Die Veränderung der Flugemissionen im Vergleich zum Vorjahr resultiert daraus, dass Organisationseinheiten, die gruppenweite Funktionen erfüllen (Audit, Investment), entsprechend der Abgrenzungslogik aus der lokalen Berichterstattung herausgenommen wurden.

Unsere Verantwortung als Investor und Berater

Im Kapitalanlage- und Beratungsgeschäft berücksichtigt die Zurich Gruppe Deutschland ökologische, soziale und Governance-Aspekte im Rahmen konzernweit definierter Strategien und Richtlinien. Dazu zählen unter anderem ESG-Integration, Impact-bezogene Investitionsansätze sowie Ausschlusskriterien.

Investmentstrategie

Verantwortungsvolles Investieren

Die Idee von „verantwortungsvollem Investieren“ oder „Responsible Investment“ ist, dass Investitionen nicht nur von Profit, sondern auch von Aspekten in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance, kurz: „ESG“) motiviert sein sollten.

Die konzernweite Responsible-Investment-Strategie von Zurich in der Kapitalanlage für das Bilanzvermögen beruht auf den folgenden drei Säulen: ESG-Integration, Impact Investing und Gemeinsamer Fortschritt. Bei der **ESG-Integration** berücksichtigen wir ESG-Faktoren in unserem Investmentprozess, um langfristig bessere Erträge zu erzielen. Erfolgreiche ESG-Integration basiert auf: Ausbildung der Mitarbeitenden, Zugriff auf passende Daten, Eingliederung in Anlageentscheidungen und Active Ownership (Engagement und Stimmrechtsvertretung).

Beim Active Ownership sprechen wir direkt oder indirekt über unsere Vermögensverwalter mit dem Management der Unternehmen. Unsere Vermögensverwalter berücksichtigen ESG-Kriterien und wählen Emittenten mit besserer ESG-Performance. Wir bleiben mit den Vermögensverwaltern im Hinblick auf ESG-Aspekte im Dialog und überwachen quartärlich, ob die vorgegebenen Ausschlusskriterien eingehalten werden.

Impact Investing bedeutet, in Unternehmen, Institutionen und Projekte zu investieren, die sowohl eine marktkonforme Rendite als auch eine positive soziale oder ökologische Wirkung erzielen. Unsere Ziele: Umweltrisiken verringern und Gesellschaften widerstandsfähiger machen. Hauptbestandteile unserer Impact Investments: Green Bonds, Social Bonds und Sustainability Bonds. Diese haben eine festgelegte Verwendung der Erlöse. Die Emittenten verpflichten sich, das Geld für bestimmte umweltfreundliche oder soziale Projekte zu nutzen. So kann die Wirkung der Investition gemessen werden.

Gemeinsamer Fortschritt
Wir glauben, dass verantwortungsvolles Investieren nur dann Wirkung zeigt, wenn Finanzmarktteilnehmer gemeinsam voranschreiten, um diesen Ansatz zum Mainstream zu machen. Die Unterstützung von Kooperationsinitiativen und die Zusammenarbeit mit anderen Branchenteilnehmern zur Förderung verantwortungsvoller Anlagepraktiken ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Ansatzes.

Zurich hält im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben umfangreiche Bestände risikoarmer Anlagen, insbesondere Staatsanleihen aus der Eurozone, um Verpflichtungen abzusichern, die in Euro bestehen. Staatsanleihen-Portfolios in Fremdwährungen, bei denen ESG-Kriterien die Emittentenauswahl beeinflussen, werden nicht gehalten.

Auch in unserem Immobilienportfolio ist Nachhaltigkeit bei Investitionsentscheidungen verankert und wird über den gesamten Lebenszyklus berücksichtigt. Ziel ist die schrittweise Dekarbonisierung des Immobilienbestands durch die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und eine nachhaltige Bewirtschaftung.

MEHR ERFAHREN
• **Offenlegung | Nachhaltigkeit**

Anteil der Investments:
17,3 Mrd. EUR (= 78 %)
mit ESG-Rating an der gesamten Kapitalanlage der Gesellschaften der Zurich Gruppe Deutschland zu Ende 2025 (70 % mit Rating A oder besser)

Investitionsvolumen Green Bonds:
1,1 Mrd. EUR
Green Bonds finanzieren vor allem Umweltprojekte, etwa den Bau von Anlagen für erneuerbare Energien

Investitionsvolumen Social Bonds:
227 Mio. EUR
Ein Social Bond ist eine Anleihe, die in Unternehmen oder Projekte mit sozialem Zweck investiert

Investitionsvolumen Impact Private Equity:
9,4 Mio. EUR
Unternehmen für erneuerbare Energien

Investitionen in Darlehen für Infrastrukturprojekte:
224 Mio. EUR
Beispiele:
- Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Spanien
- Offshore-Windpark in der deutschen Nordsee mit 80 Windenergieanlagen, die jeweils 3,6 Megawatt leisten
- Sozialer Wohnungsbau in Großbritannien

Im Investment Management und Underwriting relevant

Unsere Positionen bei Geschäftsaktivitäten und Investitionen

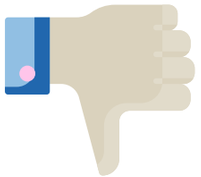
Zurich verfügt über Richtlinien, die festlegen, welche Geschäftsaktivitäten und Investitionen das Unternehmen nicht unterstützt.

Verbotene Streumunition und Antipersonenminen
Wir gehen keine Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein und investieren nicht in Unternehmen, die verbotene Streumunition oder Antipersonenminen herstellen, lagern, vertreiben, vermarkten oder verkaufen. Wenn wir Kenntnis von einer möglichen Beteiligung eines bestehenden Kunden oder eines investierten Unternehmens an solchen Aktivitäten erhalten, werden wir innerhalb von zwei Jahren unsere Position dazu erklären und die Einhaltung internationaler Abkommen erwarten. In dieser Zeit bieten wir dem Kunden kein neues Geschäft an bzw. erhöhen nicht die Investitionen am investierten Unternehmen. Sofern der Kunde diese Aktivitäten nicht innerhalb eines Jahres abstellt, beenden wir die Geschäftsbeziehung schrittweise, soweit dies gesetzlich möglich ist. Dies betrifft Versicherungsprodukte, Dienstleistungen und Direktinvestitionen.

Achtung der Menschenrechte
Der Zurich Verhaltenskodex „We care“ beinhaltet unsere Haltung zur Achtung der Menschenrechte. Der Schutz der Menschenrechte ist ein unentbehrlicher Bestandteil unserer Unternehmenswerte. Wir sehen es als Teil unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden und Geschäftspartnern und der Gesellschaft an, international anerkannte Standards zum Schutz von Menschenrechten zu respektieren und deren Einhaltung zu fördern. Hierzu gehören folgende internationale Standards:

- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- UN Global Compact

Seit 2011 richten wir unsere Strategie und Abläufe an den zehn Prinzipien des UN Global Compact aus, besonders im Bereich Menschenrechte und Zwangsarbeit.



Fossile Brennstoffe, Tabak und Waffen

(Kohle, Ölsande, Ölschiefer, Öl, Gas)

Zurich versichert oder investiert nicht in Unternehmen, die:

- mehr als 30 % ihrer Einnahmen aus Kohle erzielen oder mehr als 20 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr produzieren,
- mehr als 30 % ihres Stroms aus Kohle erzeugen,
- neue Kohleabbau- oder Kohleinfrastruktur entwickeln,
- mehr als 30 % ihrer Einnahmen aus Ölsanden erzielen,
- Transportinfrastrukturen für Kohle oder Ölsandprodukte betreiben,
- mehr als 30 % ihrer Einnahmen aus Ölschiefer erzielen oder mehr als 30 % ihres Stroms aus Ölschiefer erzeugen,
- mehr als 5 % des Umsatzes im Bereich Waffen / Verteidigung oder im Tabaksektor erwirtschaften,
- Öl- und Gasprojekte in der Arktis durchführen,
- neue Projekte zur Exploration und Erschließung von Öl- und Gasvorkommen durchführen.

Gemäß unseren Richtlinien begrenzen wir neue fossile Brennstoffprojekte in unseren Versicherungsportfolios.

Wir schließen aus:

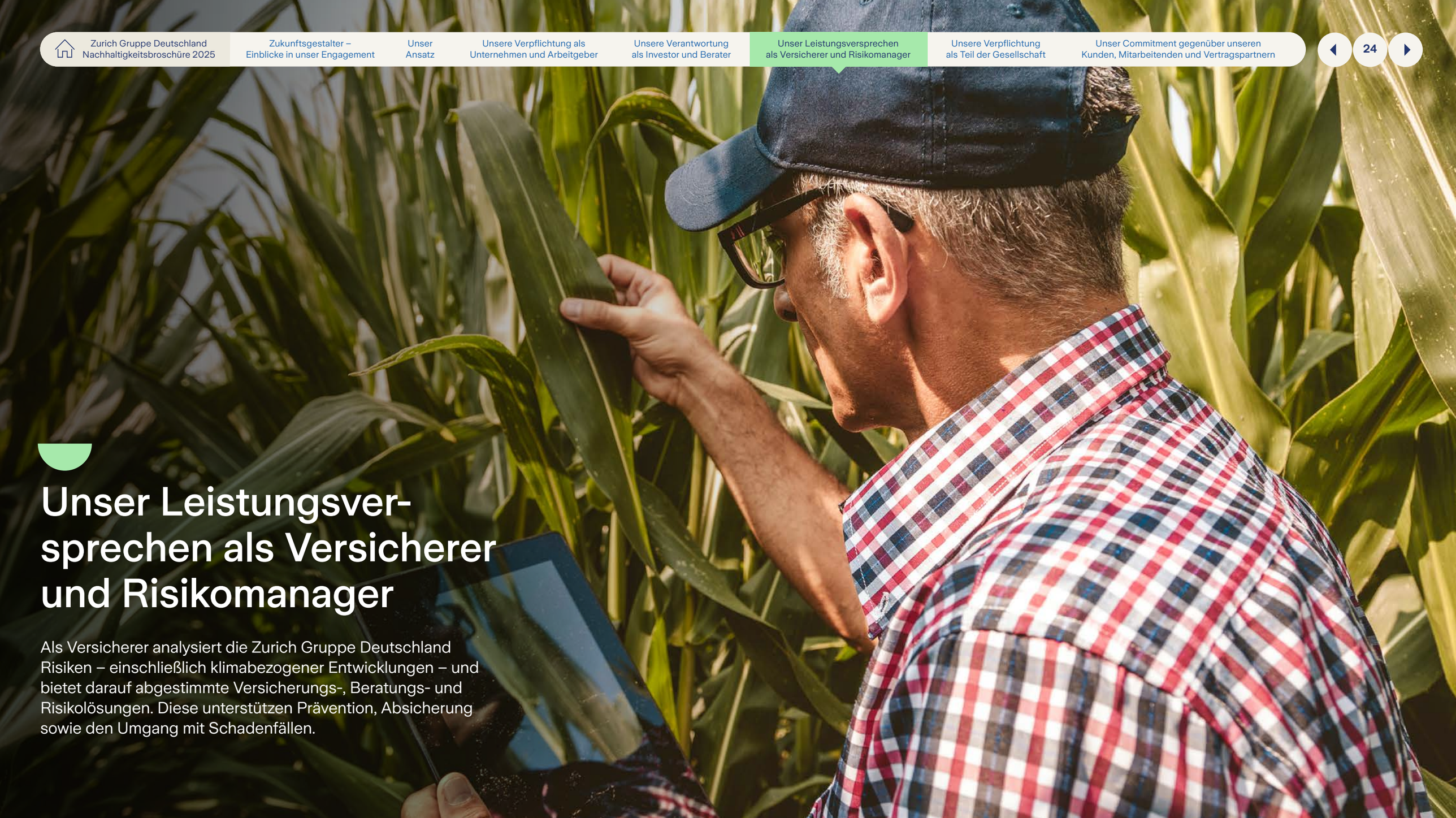
- neue Schaden- und Unfallversicherungspolicen für Öl- und Gasprojekte mit Lizenzen nach dem 31. Dezember 2022

Wir erwarten von Öl- und Gasproduzenten:

- Verpflichtung, bis 2030 kein routinemäßiges Abfackeln mehr durchzuführen

MEHR ERFAHREN

- **Our positions | Zurich Insurance**



Unser Leistungsversprechen als Versicherer und Risikomanager

Als Versicherer analysiert die Zurich Gruppe Deutschland Risiken – einschließlich klimabezogener Entwicklungen – und bietet darauf abgestimmte Versicherungs-, Beratungs- und Risikolösungen. Diese unterstützen Prävention, Absicherung sowie den Umgang mit Schadenfällen.

Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug im Privatkundengeschäft (General Insurance und Life) 1/2

Wir setzen auf Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug

Versicherungen, Beratungsdienste und Zusatzleistungen, die positive Umwelt- oder Sozialeffekte fördern oder negative Effekte in diesem Zusammenhang reduzieren, zählen wir zu Produkten mit Nachhaltigkeitsbezug.

Zur Minderung der Treibhausgas-Emissionen im Straßenverkehr werden Alternativen zum Kfz-Verbrennungsmotor immer wichtiger.

Für kurze Strecken sind emissionsfreie Bewegungsmittel wie zu Fuß oder Fahrrad ideal. Als umweltfreundlichere Verkehrsmittel im Vergleich zum Verbrennungsmotor eignen sich auch E-Bike, S-Pedelecs oder E-Scooter. Wenn diese wegen der Entfernung oder Last nicht genutzt werden können, ist ein Pkw mit Elektroantrieb oft die bessere Wahl – egal ob es sich dabei um ein eigenes, geleastes oder gemietetes Elektrofahrzeug handelt.

Zu unserem Versicherungsangebot für diese Mobilitätsalternativen zählen:

- **E-Mobilschutz:** Kaskoversicherung für E-Bikes, S-Pedelecs, E-Motorroller und Microcars
- **ElektroPlus**, unser kostenlos in der Kaskoversicherung für Pkw enthaltener Baustein

Versichert in der E-Auto-Versicherung sind u. a.:

- **Schäden am Akku:** Schäden durch Überspannung und falsches Laden sind bis 20.000 EUR versichert.
- **Ersatz-Akku:** Kosten für einen Ersatz-Akku bis 20.000 EUR bei Zerstörung.
- **Ausbau und Entsorgungskosten:** Bei Zerstörung des Akkus sind Ausbau und Entsorgungskosten bis 2.500 EUR versichert.
- **Softwarefehler:** Softwarefehler nach einem Hackerangriff sind bis zu 20.000 EUR versichert.
- **Abschleppkosten:** Nach einem versicherten Schaden sind Abschleppkosten in eine Spezialwerkstatt mitversichert.

Die Nachfrage nach alternativer Stromerzeugung und effizienten Technologien sowie die Anzahl zugelassener Elektrofahrzeuge in Deutschland steigen stetig.

Der Betrieb von Gebäuden in Deutschland verursacht circa 30 Prozent der Treibhausgas-Emissionen in Deutschland (laut Bundesumweltamt, 09 / 2024).

Entsprechend werden Baustoffe immer wichtiger, die geeignet sind, einen Beitrag zur Emissionsreduzierung zu leisten und im Idealfall auch bei ihrer Produktion möglichst umweltschonend sind.
Entsprechend bauen wir Komponenten in unsere Produkte ein, die diese Entwicklungen unterstützen sollen:

- **Wohngebäude- und Hausratversicherungen:** Übernahme von Mehrkosten für umweltfreundlichere Baustoffe, Absicherung von klimaschonenderen Technologien wie Wärmepumpen, Solaranlagen oder Balkonkraftwerken
- **SolarPlus+:** Besondere Zusatzversicherung von z. B. Solarthermie- und Photovoltaikanlagen
- **Haftpflichtversicherung:** Absicherung der Schäden aus dem Betrieb von Photovoltaikanlagen und sonstigen Anlagen von Privatpersonen

Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug im Privatkundengeschäft (General Insurance und Life) 2/2

Aufbau Altersvorsorge

Auch bei der Altersvorsorge stellt die Zurich Gruppe Deutschland Anlagemöglichkeiten bereit, die die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien ermöglichen. Dazu bietet die Zurich Gruppe Deutschland zwei Depotmodelle mit Nachhaltigkeitsbezug an, damit Kundinnen und Kunden diese Aspekte in ihre persönliche Vorsorgeentscheidung einbeziehen können.

Depotmodelle ESG:
- berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien in der Anlageform,
- eignen sich, wenn Umwelt, Soziales und Unternehmensführung dem Kunden wichtig sind,
- investieren in aktiv gemanagte Fonds und ETFs mit Nachhaltigkeitsbezug.

Depotmodelle ETF Klima-Fokus:
- sind Modelle mit unserem stärksten Klimabezug,
- investieren ausschließlich in kostengünstige, passiv gemanagte Fonds und ETFs,
- stehen im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen und leisten insbesondere einen aktiven Beitrag zur stetigen Dekarbonisierung.

MEHR ERFAHREN
- **Bewertung – Fondspolicen-Nachhaltigkeit 2025**

Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) bewertet in seinem Fondspolicen-Nachhaltigkeitsrating 2025 die „Vorsorgeinvest Spezial“ von Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG mit Sehr gut. Die Rating-Methodik ist auf der Internetseite von IVFP über den Mehr-Erfahren-Link einsehbar.

Unterstützung der Kunden bei ihrer Transformation

Innovative Lösungen für komplexe Herausforderungen

Der Übergang zu Netto-Null ist eine besonders komplexe Herausforderung, die erhebliche Investitionen, innovative Lösungen und zukunftsorientierte Initiativen erfordert, wenn sie erfolgreich sein soll.

Unternehmen müssen ihren Betrieb dekarbonisieren und die Auswirkungen des Klimawandels, wie etwa Naturkatastrophen, bewältigen. Laut Copernicus Climate Change Services war 2025 das drittwärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen, nach den beispiellos hohen Temperaturen in den Jahren 2023 und 2024. Das unterstreicht die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Wir unterstützen bei der Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels und der Stärkung der Resilienz gegenüber klimabedingten Risiken.

„Wir unterstützen Kunden auf ihrem Transformationsweg."

Petra Riga-Müller
Vorstand
Commercial Insurance
Zurich Gruppe
Deutschland

Wir begleiten unsere Kunden bei der Transformation

Auch in CO_2-intensiven Branchen begleitet die Zurich Insurance Group Kunden auf ihrem Transformationsweg. Der Austausch mit Kunden zu ihren Transformationszielen und -plänen ist Bestandteil des im Climate Transition Plan verankerten Engagement-Ansatzes. Bis 2030 möchte die Zurich Insurance Group (ZIG) mit 450 Kunden weltweit in den Dialog (Engagement) zu ihren Transitionsplänen und -zielen treten. Auch in Deutschland führen wir bereits seit 2024 diese Dialoge mit dem Ziel, unsere Kunden in ihrer Transition eng zu begleiten und in der Reduktion von Emissionen zu unterstützen.

Nachhaltigere Technologien unterstützen

Die Zurich Gruppe Deutschland erweitert zukunftsorientiert ihr Angebot und stärkt ihre Kompetenzen im Bereich erneuerbare Energien. Seit 2022 bieten wir weitere Kapazitäten für größere, komplexere Projekte an. Dafür investieren wir in Underwriting und Risk Engineering, um unseren Kunden individuellen Versicherungsschutz und Beratung zu bieten. Die Zurich Gruppe Deutschland ist eines von vier Kompetenzzentren für erneuerbare Energien innerhalb der ZIG.

Reduktion von Treibhausgas-Emissionen im Underwriting-Portfolio

Die ZIG hat sich das Ziel gesetzt, die Treibhausgas-Emissionen im Underwriting-Portfolio bis 2030 um 20 % zu reduzieren. Konzernweit analysiert Zurich regelmäßig die Kohlenstoffintensität des Versicherungsportfolios. Mithilfe der Bemessungsstandards der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) wird zukünftig jährlich transparent über den Fortschritt berichtet. Darüber hinaus gibt es bereits klare Richtlinien für fossile Brennstoffe und ESG-Aspekte wie Menschenrechte und Unternehmensführung (siehe S. 23 dieser Broschüre).

MEHR ERFAHREN

- Unser Underwriting-Ansatz und Ausschlüsse
- Partnership for Carbon Accounting Financials PCAF

Risikomanagement – Zurich Resilience Solutions

Wir unterstützen Unternehmen, Klimarisiken zu analysieren, zu bewerten und zu managen

In einer Zeit, in der die Auswirkungen des Klimawandels immer deutlicher und schwerwiegender werden, stehen Unternehmen vor der Notwendigkeit, sich auf diese Herausforderungen vorzubereiten.

Klimarisiken können nicht nur die Betriebsabläufe stören, sondern auch erhebliche finanzielle Verluste verursachen. Hier setzt Zurich Resilience Solutions (ZRS) an, indem wir Unternehmen dabei unterstützen, diese Risiken systematisch zu analysieren, zu bewerten und durch maßgeschneiderte Lösungen effektiv zu managen.

Wir, als ZRS, unterstützen unsere Kunden dabei, den Umgang mit klimabedingten Risiken zu verbessern und die Resilienz zu stärken. Wir stellen unser Fachwissen und unsere Tools zur Verfügung und bieten Lösungen zur Kontrolle aktueller und zukünftiger Risiken, die über die klassische Versicherung hinausgehen. Versicherungsfremde Servicedienstleistungen werden durch die Zurich Resilience Solutions Europe GmbH angeboten, unabhängig davon, ob Unternehmen bei Zurich versichert sind. Durch Standortbewertungen und maßgeschneiderte Risikomanagementlösungen können wir Kunden unterstützen, zukünftige Klimarisiken zu antizipieren und sich anzupassen.

Zu unseren Kernthemen gehören:

- **Risk Engineering** – umfassende Expertise und Beratung mit innovativen Tools und risikoreduzierenden Empfehlungen
- **Climate Resilience** – Auswirkungen des Klimawandels besser verstehen und notwendige Anpassungsmaßnahmen durch eigene Daten, innovative Tools wie Climate Spotlight und Experten vor Ort ermöglichen
- **Cyber Resilience** – maßgeschneiderte Services erhöhen Resilienz sowie operative Sicherheit und stellen die Versicherbarkeit her
- **Marine & Logistics** – Identifikation von Gefahren und Herausforderungen in den logistischen Prozessen der Lieferkette und gemeinsame Entwicklung von Lösungen
- **Wertermittlung** – Unterversicherung im Schadenfall durch die Ermittlung verlässlicher Werte für Gebäude, Maschinen & Einrichtungen vermeiden

MEHR ERFAHREN

- **Klimaresilienz | Klimarisiken managen | ZRS | Zurich Versicherung**

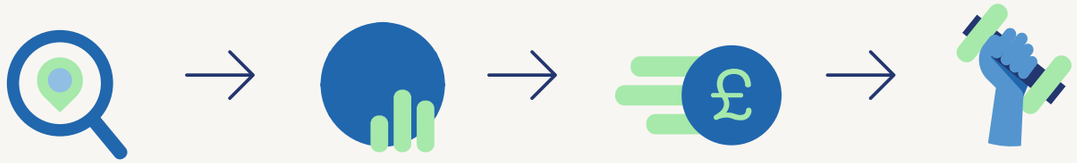
Zurich Resilience Solutions Germany

- **2021** gegründet
- Etwa **55 Risk Engineers** in Deutschland (ca. 1.000 Risk Engineers weltweit)
- In **40 Ländern** mit Niederlassungen vertreten
- Pro Jahr ca. **62.000 Risikoberichte**

Resilienz entsteht durch Weitblick und Mut. Vorausschauendes Planen, gezieltes Investieren und mutiges Handeln stärken die Stabilität langfristig."

Paulos Asbe
Head of Zurich Resilience Solutions – Germany

ZURICH
Resilience Solutions



Schritt 1 **Identifizieren** → Schritt 2 **Prioritäten setzen** → Schritt 3 **Quantifizieren** → Schritt 4 **Anpassen**

Schadenmanagement

Schäden vermeiden Ressourcen schonen

Jeder Schaden, der verhindert wird, spart Ressourcen für Reparatur, Wiederaufbau oder Austausch. Unser Ziel: Schäden vermeiden, Ressourcen schonen.

Wir bei der Zurich Gruppe Deutschland haben uns die Prävention und frühzeitige Risikoaufklärung zur Aufgabe gemacht. Neben Unfallverhütungs- und Gesundheitsangeboten führen wir mit unseren Gewerbekunden, Partnern und Dienstleistern einen engen Austausch zur Schadenprävention. Davon profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern auch die Umwelt.

Kommt es dennoch zu einem Schaden- oder Leistungsfall, ermöglichen wir ressourcenschonende Wiederherstellung und Ersatzbeschaffung. Dafür greifen wir zum Beispiel auf Kfz-Restwertbörsen oder CO_2-einsparende Betonalternativen zurück. Unser Motto im Schadenfall: Reparieren statt austauschen.

Auf dem Weg zu einer papierlosen Schadenregulierung setzen wir gezielt auf digitale Kommunikation, ohne den persönlichen Austausch zu unseren Kunden zu verlieren. Dies ermöglicht uns der digitale Schadenassistent. Dieser schafft eine transparente Kommunikation und Begleitung unserer Kunden oder von dritten Geschädigten im Schaden- und Leistungsfall. Gleichzeitig reduzieren wir CO_2-intensive Fahrtstrecken in der Schadenbegutachtung durch den Einsatz von Videobesichtigungen.

Im Schadenfall erwarten unsere Kundinnen und Kunden schnelle, verlässliche und verantwortungsvolle Unterstützung. Genau daran richten wir unser Schadenmanagement aus. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Schäden effizient und fair zu regulieren, Ressourcen zu schonen und zugleich Lösungen zu bieten, auf die sich unsere Kundinnen und Kunden langfristig verlassen können.“

Sandra Ersfeld
Head of Claims, Zurich Gruppe Deutschland

Unsere Verpflichtung als Teil der Gesellschaft

Die Zurich Gruppe Deutschland engagiert sich im Rahmen ausgewählter Partnerschaften, Förderformate und langfristiger Projekte in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz sowie Soziales. Die Unterstützung erfolgt auf Basis definierter Kriterien und Kooperationen.

Partnerschaften und Projekte 1/2

Engagement für Klima und Umwelt

Ob durch unsere Partnerschaft mit Profisegler Boris Herrmann und seinem Team Malizia, das Zurich Forest Projekt in Brasilien oder den Schutz heimischer Moore – die Zurich Gruppe Deutschland setzt sich in Zusammenarbeit mit starken Partnern für den Erhalt unserer Ökosysteme ein.

Partnerschaft: Segelsportler Boris Herrmann als Klimabotschafter
Seit 2021 unterstützt die Zurich Gruppe Deutschland den deutschen Profi-Segler Boris Herrmann und sein Team Malizia als „Offizieller Partner“. Unter dem Motto „A Race We Must Win – Climate Action Now!“ möchten sie einen Beitrag zur Forschung und Bildung über die Folgen des Klimawandels leisten. Durch eine langfristige Partnerschaft unterstützen wir sie bei diesem Vorhaben.

Boris und sein Team setzen sich mit ihren Projekten für den Klima- und Ozeanschutz ein. Während der Segelrennen rund um die Welt misst das Team Malizia kontinuierlich Wasserdaten aus entlegenen Meeresregionen, die helfen können, das Ausmaß der globalen Erderwärmung in unseren Ozeanen zu bewerten. Die erhobenen Daten stellt das Team Forschungsinstituten für die wissenschaftliche Verarbeitung und Bewertung zur Verfügung, wie zum Beispiel dem Kieler GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung und dem Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung. Außerdem haben sie das Bildungsprogramm „My Ocean Challenge“ aufgesetzt, dessen Schulmaterialien in elf Sprachen übersetzt wurden und seit 2018 mehr als 118.000 Schüler rund um die Welt erreicht haben.

Zu den gemeinsamen Initiativen von der Zurich Gruppe Deutschland und Boris Herrmann mit dem Team Malizia zählen der Planet Hero Award sowie der Malizia Mangroven Park. Letzterer wird von Zurich finanziell unterstützt und trägt zur Wiederherstellung des philippinischen Küstenökosystems bei.

Ein Beispiel für das Engagement unseres Partners ist die Segelyacht, die das UN-Symbol für nachhaltige Entwicklung trägt. Zudem ist Boris Botschafter für die UNESCO und die UN-Dekade für Ozeane und erhielt 2024 das Bundesverdienstkreuz.

Das Zurich Forest Projekt
Seit 2020 arbeiten das Instituto Terra und die Zurich Insurance Group (ZIG) am Zurich Forest Projekt in Brasilien. Ziel ist es, innerhalb von acht Jahren 700 Hektar Wald im Naturreservat Fazenda Bulcão zu verdichten. Bis 2025 wurden bereits 800.000 Bäume gepflanzt, darunter mindestens 80 verschiedene Arten. Die Zurich Gruppe Deutschland übernimmt 50 % der Projektkosten und leistet damit den größten Beitrag unter den weltweiten Zurich Standorten. Die ZIG hat die Fläche auf 2.400 Hektar Wald erweitert, den Aufbau der Infrastruktur und den Bau einer neuen Baumschule bis 2026 unterstützt, die die Setzlingsproduktion langfristig auf mindestens eine Million pro Jahr steigern soll. Ebenso soll das Land als Naturschutzgebiet registriert werden.

Die Fotokunstausstellung „Amazônia“, die von Oktober 2025 bis März 2026 in Köln zu sehen war, ergänzt das Zurich Forest Projekt und die Zusammenarbeit mit dem im Mai 2025 verstorbenen Fotografen Sebastião Salgado. Die Ausstellung soll auch vor der Zerstörung lebenswichtiger Ökosysteme warnen. Die Zurich Gruppe Deutschland unterstützte die Fotoausstellung „Amazônia“ als „Main Global Partner“, um das Werk von Salgado und sein Engagement für die Menschheit und den Planeten zu würdigen, und möchte ein breiteres Publikum für Umweltmaßnahmen sensibilisieren.

MEHR ERFAHREN
- Boris Herrmann | Team Malizia
- Der Zurich Forest
- Amazônia-Ausstellung

Partnerschaften und Projekte 2/2

Engagement für Klima und Umwelt

Moor-Renaturierung
92 % der Moore in Deutschland sind durch Entwässerung für Land- und Forstwirtschaft sowie Torfabbau zerstört. Dadurch gelangt Sauerstoff an den über Jahrtausende im Torf gespeicherten Kohlenstoff, wodurch klimaschädliche Treibhausgase freigesetzt werden. Laut Umweltbundesamt stammen 7 % der deutschen Treibhausgas-Emissionen aus entwässerten Moorböden (Umweltbundesamt – Ansätze zur Erfassung von Treibhausgas-Emissionen aus Mooren, 04.07.2025). Wenn Moore wieder vernässt werden, können sie Emissionen reduzieren und wieder zu natürlichen Kohlenstoffspeichern werden. Obwohl Moore nur rund 3% der weltweiten Landfläche bedecken, speichern sie bis zu einem Drittel des weltweit im Boden gebundenen Kohlenstoffs, bieten seltenen Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum und tragen zum Hochwasserschutz bei.

Zurich unterstützt den NABU-Klimafonds bei der Wiedervernässung von Mooren und landwirtschaftlich genutzten Moorflächen. Seit 2021 sind wir Moorpate eines Hochmoors bei Raubling im Chiemgau. Das rund 6,5 Hektar große Hochmoor wurde mit Unterstützung einer Spende von Zurich von der Greensurance Stiftung erworben, die das Mooor renaturiert. Im Jahr 2025 wurden dort Wasserstandsmessungen initiiert.

MEHR ERFAHREN
- Moorpatenschaft
- Brandfilz
- NABU-Klimafonds

Greensurance Stiftung
Stiftung für Mensch und Umwelt
Wir sind MoorPate!

NABU

Spenden der Zurich Gruppe Deutschland in 2025 für:

Umwelt: 651 TEUR / **151,7 EUR***
Soziales: 452 TEUR / **105,3 EUR***
Bildung: 101 TEUR / **23,4 EUR***

Gesamte Spendensumme:
1,2 Mio. EUR / 280,4 EUR*

*pro Vollzeitstelle, bezogen auf 4.289,46 FTE

Auszeichnung durch die Zurich Gruppe Deutschland zur Förderung von Umwelt- und Klimaschutz 1/2

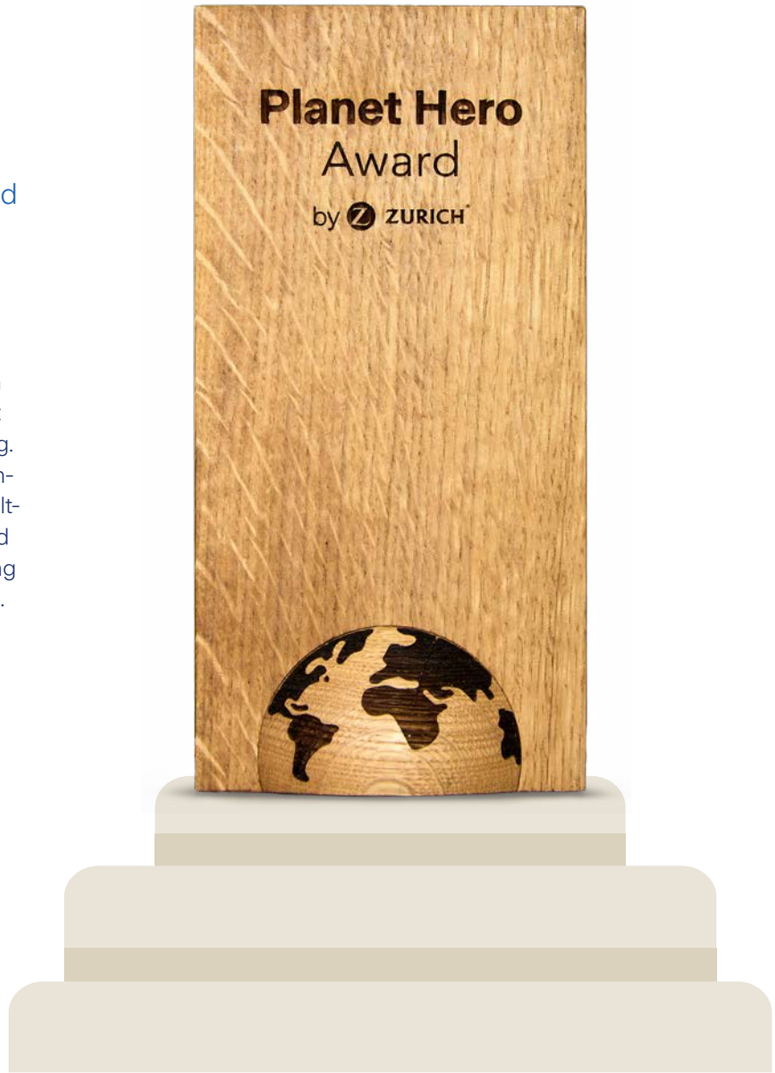
Planet Hero Award feiert im Jahr 2025 fünfjähriges Bestehen

Im Rahmen unserer Partnerschaft mit Klimabotschafter Boris Herrmann und seinem Team Malizia haben wir den Planet Hero Award ins Leben gerufen. Er wird seit 2021 jährlich für umwelt- und klimaschutzfördernde Initiativen ausgelobt, damit diese ihren positiven Impact vergrößern können.

In den drei Kategorien Klimaschutz, Biodiversität sowie Ozean- und Gewässerschutz können sich in Deutschland ansässige gemeinnützige Organisationen sowie Universitäten und Schulen bewerben. Die sechsköpfige Award-Jury sichtet alle Bewerbungen und wählt je Kategorie drei Nominierte sowie die Gewinner aus. Die Siegerprojekte erhalten ein Fördergeld, das sie für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren dabei unterstützt, laufende Projekte auszubauen oder weiterzuentwickeln.

Zudem wird jedes Gewinnerprojekt von einem Paten aus unserem Vorstandsteam bei seiner Entwicklung begleitet. Je nach Umfang der Initiative steht den drei Erstplatzierten ein Förderbetrag in Höhe von insgesamt bis zu 100.000 EUR, 60.000 EUR bzw. 30.000 EUR zur Verfügung. In einer öffentlichen Abstimmung erhalten alle Nominierten außerdem die Chance auf weitere 10.000 EUR als Community-Preis. Vergeben wird der Preis an das Projekt mit den meisten Stimmen aus dem öffentlichen Voting. Die finanzielle Unterstützung erfolgt seit 2025 über die Zurich Planet Hero Stiftung. Diese wurde von der Zurich Gruppe Deutschland gegründet und engagiert sich für Umwelt- und Naturschutz, Umweltbildungsarbeit und Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes.

MEHR ERFAHREN
- Planet Hero Award
- Zurich Planet Hero Stiftung



Die Jury

Dr. Carsten Schildknecht
CEO der Zurich Gruppe Deutschland

Boris Herrmann
Offshore-Segler, Team Malizia
Skipper und Klimabotschafter

Jörg-Andreas Krüger
Präsident des NABU

Prof. Dr. Katharina Reuter
Geschäftsführerin Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft BNW e.V.

Prof. Dr. Antje Boetius
Präsidentin
Monterey Bay Aquarium Research Institute

Dr. Kirsten Thonicke
Stellv. Abteilungsleiterin
für Erdsystemanalyse am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

Auszeichnung durch die Zurich Gruppe Deutschland zur Förderung von Umwelt- und Klimaschutz 2/2

5 Jahre Planet Hero Award: Zahlen und Stimmen

5 Jahre in Folge wurde der Planet Hero Award verliehen.

20 Initiativen wurden seit 2021 gefördert.

Bis zu 3 Jahre werden die Siegerprojekte bei der Weiterentwicklung ihrer Initiative unterstützt.

Bis zu 100.000 EUR bzw. 60.000 EUR oder 30.000 EUR Förderung für die drei Gewinner wurden ausgezahlt.

10.000 EUR erhält das Projekt mit den meisten Stimmen im Community Voting.

303.000 EUR Spende wurden insgesamt im Jahr 2025 zur Verfügung gestellt.

Der Schutz der Biodiversität ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben unserer Zeit. Der Planet Hero Award macht sichtbar, wie viel Innovationskraft und Wirkung in zivilgesellschaftlichen Initiativen steckt, die sich genau dafür einsetzen. Die Verbindung aus Innovationsgeist, finanziellen Mitteln und darüber hinausgehender Begleitung der Initiativen überzeugt mich so an diesem Preis."

Jörg-Andreas Krüger
Präsident des NABU

Das Besondere am Planet Hero Award ist, dass Engagement hier nicht bei guten Worten stehen bleibt – er verbindet Haltung mit konkreter Wirkung. Neben Anerkennung erhalten die Initiativen die finanziellen Mittel und die Unterstützung, die sie für ihre ideelle Arbeit brauchen. Genau das macht diese Auszeichnung so wertvoll."

Prof. Dr. Katharina Reuter
Geschäftsführerin
Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft BNW e. V.

Soziales Engagement

Gemeinsam Gutes tun – Engagement für die Gesellschaft

Für die Zurich Gruppe Deutschland ist die Übernahme gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung ein zentrales Handlungsfeld. Dabei verbindet das Unternehmen eigene Förderaktivitäten mit dem Engagement seiner Mitarbeitenden.

Die Zurich Gruppe Deutschland unterstützt gemeinnützige Organisationen und Projekte, während sich Mitarbeitende aktiv einbringen – etwa durch ehrenamtliches Engagement oder Spenden. Beide Ansätze ergänzen sich und prägen das soziale Engagement des Unternehmens.

Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements ihrer Mitarbeitenden geschieht durch zwei sogenannte Community-Tage im Jahr. An diesen Tagen werden Mitarbeitende für ihre freiwillige Arbeit freigestellt, um langfristige soziale Kooperationen an den Hauptstandorten im Rheinland (Köln) und im Rhein-Main-Gebiet (Frankfurt) aufzubauen. In zahlreichen und vielfältigen „Helfende Hände"-Aktionen unterstützen sie insbesondere Projekte für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Die Spenden- und Ehrenamtsplattform MyImpact unterstützt die Organisation dieses Engagements. Benutzerfreundlichkeit und Flexibilität erleichtern die Planung, die automatische Erstellung von Spendenbescheinigungen sowie die Erfassung des sozialen Engagements und der Spenden, auch im privaten Bereich.

Ein Schwerpunkt der Förderaktivitäten liegt auf der Unterstützung von Projekten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, unterstützt durch die eigenständige Zurich Kinder- und Jugendstiftung. Die Stiftung unterstützt viele Partnerorganisationen und ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die Stiftung können steuerlich geltend gemacht werden.

Darüber hinaus engagiert sich die Zurich Gruppe Deutschland in weiteren Kooperationen, etwa mit der ZNS-Stiftung, die Hilfe für Menschen mit Schädelhirntrauma leistet: Projekte wie das #CAP-Projekt und der K.E.K.S.-Test, die sich der Prävention und dem Umgang mit Gehirnerschütterungen widmen, verdeutlichen dieses Engagement in unterschiedlichen Themenfeldern.

Gefördert werden Organisationen, deren Arbeit gemeinnützigen Zwecken dient und im Einklang mit den Unternehmensgrundsätzen steht.

MEHR ERFAHREN

- **Kooperationen | Soziales**
- **Mitarbeitende zeigen soziales Engagement**
- **Zurich Kinder- und Jugendstiftung**
- **ZNS-Stiftung – Schütz deinen Kopf – Concussion Awareness Projekt (CAP)**

Gesellschaftliches Engagement mit Herz und Hand ist Kern unserer Kultur."

Bernd Engelien
Leiter Politik & Unternehmenskommunikation | Vorstand der Zurich Kinder- und Jugendstiftung

85.034 EUR
private Spendengelder

2.078
registrierte MyImpact-Nutzer

18.866
Stunden Freiwilligenarbeit

Unser Commitment für Kunden, Mitarbeitende und Vertragspartner

Die Zusammenarbeit mit Kunden, Mitarbeitenden und Vertragspartnern erfolgt auf Grundlage verbindlicher Regelwerke, Verhaltenskodizes und gesetzlicher Anforderungen. Transparenz, Nachvollziehbarkeit und regelkonformes Handeln sind dabei zentrale Leitplanken.

Verhalten, Kultur und Zufriedenheitsbefragungen

Gemeinsame Kulturgestaltung bei Zurich

Zusammen gestalten wir die Zukunft von Zurich und tragen durch unser gemeinsames Engagement und unsere nachhaltigen Initiativen zu einem positiven und erfolgreichen Arbeitsumfeld bei.

Diese gemeinschaftliche Kultur wird durch zahlreiche Initiativen und Veranstaltungen getragen, die von unseren Mitarbeitenden aktiv mitgestaltet werden. Regelmäßige „Get together"-Angebote, Betriebsfeste, das Weihnachtsbaumansingen, Community-Days von Teams und der Spenden-Kuchenverkauf unserer Auszubildenden sind nur einige Beispiele für die lebendige Unternehmenskultur bei Zurich.

Seit 2018 bieten wir „Strategie-Dialoge" an, an denen alle interessierten Mitarbeitenden teilnehmen können. Diese Dialoge sind für uns ein wichtiger Gradmesser, um gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden zu eruieren, wie wir unsere Strategie umsetzen, was bereits gut funktioniert und wo Verbesserungsbedarf besteht. Sie dienen als internes „Sounding Board" und tragen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Strategie bei.

Unsere Mitarbeitenden bewerten im Rahmen unserer internen Umfrage „Zurich Experience Survey" (ZES) die Verbundenheit zu Zurich und das Engagement für Zurich als sehr hoch. Dies zeigt sich auch in den aktuellen Arbeitgeberrankings: Laut dem Business-Ranking von FOCUS-Business und dem unabhängigen Research-Analysten Factfield GmbH konnte Zurich 2026 – wie auch schon 2025 – den ersten Platz in der Kategorie „Versicherungen" erzielen.

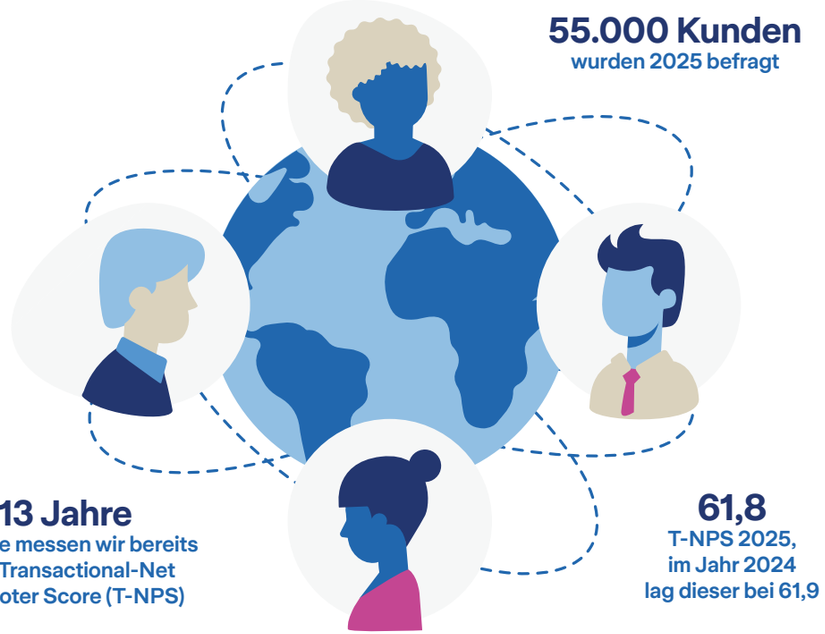
Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur sind die Führungsleitlinien „Fü(h)reinander". Dieses Führungsleitbild wurde gemeinschaftlich von mehr als 200 Kolleginnen und Kollegen aus der Mitte des Unternehmens entwickelt. Ziel ist es, eine klare und unternehmensweit einheitliche Orientierung für Führungskräfte zu bieten, die auch für alle Mitarbeitenden gilt.

Zurich hat sich konzernweit dem Verhaltenskodex „We care" verpflichtet, der die wichtigsten Verhaltensregeln definiert. Einmal jährlich wird im Zeitraum erstes bis drittes Quartal ein verpflichtendes Training zum Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Neue Mitarbeitende und Rückkehrer aus längerer Abwesenheit erhalten zusätzlich eine entsprechende Schulung.

Die konsequente Umsetzung unseres Verhaltenskodex bildet die Grundlage für verantwortungsbewusstes Handeln – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch im Umgang mit externen Partnern. Dabei legen wir nicht nur großen Wert auf Integrität und Compliance im täglichen Miteinander, sondern auch auf eine vertrauensvolle und beständige Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Kunden.

MEHR ERFAHREN

- **Verhaltenskodex von Zurich**
- **Menschenrechte | Zurich**
- **Informationen für Lieferanten**



Umgang mit unseren Vertragspartnern und Kunden

Die Zürich Beteiligungs-Aktiengesellschaft (Deutschland) und die Zurich Holding (Deutschland) SE fallen in den Anwendungsbereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Ausführlichere Informationen zu unserer Erwartungshaltung an unsere Mitarbeitenden und Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten sowie der Analyse von Risiken in unserer Lieferkette finden Sie in den Grundsatzerklärungen der jeweiligen Gesellschaft (siehe Link).

An relevanten Touchpoints wie Vertragsabschluss, Telefonie, Schaden und Kündigung befragen wir unsere Kunden zu ihrer konkreten Erfahrung mit Zurich. Der Transactional-Net Promoter Score (T-NPS[1]) der Zurich Gruppe Deutschland spiegelt eine hohe Kundenzufriedenheit wider, besonders in den Bereichen, in denen wir direkten Kontakt mit unseren Kunden haben. Ein Schwerpunkt wird es auch im Jahr 2026 sein, mit dem T-NPS-Programm Kunden-Feedbacks zur Weiterempfehlungsbereitschaft einzuholen und daraus Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, die beim Kunden unmittelbar spürbar und lebbar sind, aber auch für die Mitarbeitenden positive Auwirkungen auf ihre tägliche Arbeit haben.

[1] Der Net Promoter Score (NPS) zeigt, wie wahrscheinlich es ist, dass Kunden ein Produkt oder eine Dienstleistung weiterempfehlen. So wird der NPS berechnet: NPS = Promotoren (%) – Detraktoren (%), (Der NPS kann zwischen +100 und –100 liegen)

Diversität und Inklusion

Zurich hat die Charta der Vielfalt 2020 als freiwillige Selbstverpflichtung für gelebte Diversität und Inklusion unterzeichnet. Auch in den Führungsleitlinien „Fü(h)reinander“ ist der Respekt für Individualität niedergeschrieben und somit Bestandteil der Managementphilosophie. Die Zurich Gruppe Deutschland stellt sich dieser Herausforderung und achtet auf einen toleranten, respektvollen und wertschätzenden Umgang der Mitarbeitenden untereinander.

2025 lag der Anteil schwerbehinderter Mitarbeitender in der Zurich Gruppe Deutschland bei 5,93 %. Für unsere schwerbehinderten Mitarbeitenden suchen wir gemeinsam nach individuellen Lösungen, die ihr jeweiliges Arbeitsumfeld optimieren. Auch die Ausgewogenheit der Generationen und wechselseitiges Verständnis sind für uns ein wichtiges Thema. Zurich beschäftigte im Jahr 2025 insgesamt 132 Auszubildende und dual Studierende. Die Quote der übernommenen Auszubildenden lag Ende 2025 bei 79 %.

Zurich fördert die Chancengleichheit der Geschlechter am Arbeitsplatz. Wir sind Mitglied im Kölner Bündnis „Mit Frauen in Führung“ und ermöglichen Potenzialträgerinnen ein Cross Mentoring mit Bündnispartnern. Weiterhin setzen wir beim Talent-Identifizierungsprozess einen Schwerpunkt auf unsere weiblichen Talente und fördern diese gezielt durch Weiterentwicklungsmaßnahmen. Über die gesetzlichen Vorgaben zur Frauenquote hinaus haben wir uns freiwillig Ziele auch für die unterste Leitungsebene 4 gesetzt (im Jahr 2025 verzeichneten wir hier einen Anteil von durchschnittlich 29 % Frauen über alle vier Leitungsebenen – bis Ende 2027 planen wir mit 35 %). Dem Gender Pay Gap schenken wir in der jährlichen Gehaltsrunde besondere Aufmerksamkeit und wirken aktiv entgegen, sodass wir hier Ende 2025 einen bereinigten Gender Pay Gap von unter 5 % verzeichneten, wie auch in der Lurse Pay-Equity-Analyse nachgewiesen.

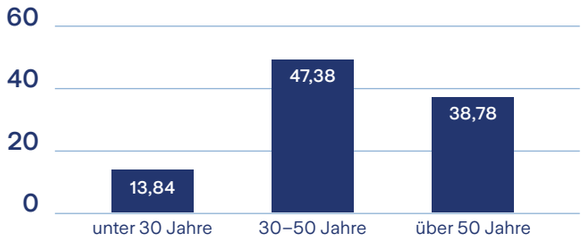
Zurich unterstützt die Mitarbeitenden, sich mit Diversität auseinanderzusetzen und in Arbeitskreisen zu diesem Thema selbst aktiv zu werden. Dazu gehört auch die Förderung von Communities im Unternehmen, die von Mitarbeitenden initiiert wurden, wie beispielsweise die Netzwerke PrideZ, Women’s Innovation Network (WIN) und NEXT (Next Generation).

MEHR ERFAHREN

- **Charta der Vielfalt**
- **„Mit Frauen in Führung“**
- **Diversität & Inklusion | Zurich**

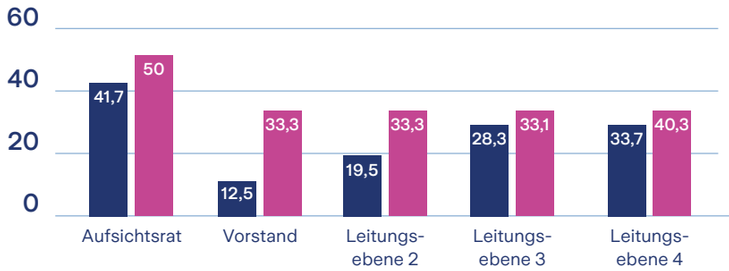
charta der **vielfalt**
UNTERZEICHNET

Verteilung der Mitarbeitenden der ZGD nach Altersgruppen in % (Stand: 31.12.2025)



Bezogen auf die Zurich Gruppe Deutschland inklusive Real Garant, ohne TDG, ZKC und getolo

Frauen in Führungspositionen in %



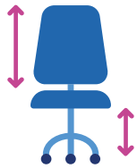
Bezogen auf die Zürich Beteiligungs-AG Deutschland

Gesundheitsmanagement

Gesundheitsförderung für Mitarbeitende – der Schlüssel zum Unternehmenserfolg

Die Zurich Gruppe Deutschland verfolgt seit einigen Jahren einen Ansatz der Bewegungsförderung. Zahlreiche wissenschaftliche Studien zeigen, dass sich ein aktiver Lebensstil positiv auf unseren Körper und unser Wohlbefinden auswirkt – sowohl bezogen auf den Abbau von Stresshormonen als auch auf der körperlichen Ebene, wenn man auf den Ausgleich von Dysbalancen oder die Kräftigung des Herz-Kreislauf-Systems schaut. Ergänzt wird dieser Ansatz durch die Betriebsärztin, bei der Mitarbeitende über 55 Jahre Gesundheits-Check-ups durchführen können.

Der Fokus Bewegung bringt einen weiteren Vorteil: Durch die Arbeit des Herzens wird der Organismus mit mehr Sauerstoff versorgt, wodurch das Gehirn besser arbeiten kann und wir konzentrierter sind. Die Lösung: Das Gesundheitsteam aus Sport- und Gesundheitswissenschaftlern sowie Coaches konzipiert bewegungsförderliche Maßnahmen und Kurse gemeinsam mit der FIT@ZURICH Betriebssportgemeinschaft e.V. Wir holen die Mitarbeitenden genau dort ab, wo sie Unterstützung benötigen.



Ergonomische Ausstattung des Arbeitsplatzes
Zurich Mitarbeitenden werden erstklassige ergonomische Bürostühle und höhenverstellbare Schreibtische bereitgestellt. Zudem gibt es Angebote, die Bewegung am Arbeitsplatz möglich machen – egal ob es ein Deskbike ist, eine Kybun-Matte oder ein Bellicon-Trampolin in Auszeiträumen. Dort gibt es auch Massagesessel zur Entspannung sowie Tischkicker und Dartscheiben zur Unterhaltung.

Massage und Osteopathie
Am Pollux in Frankfurt haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, das Massage- und Osteopathie-Angebot unseres Kooperationspartners in fußläufiger Nähe zu nutzen.

Betriebsrestaurants
Die Betriebsrestaurants bieten neben einem frischen, vielseitigen Salatbuffet täglich wechselnde gesunde Speisen an. Diese sind möglichst saisonal und regional zubereitet. Es sind zudem immer vegetarische und vegane Gerichte bzw. Variationen von Gerichten verfügbar. Mit „Too Good To Go“-Angeboten versuchen wir, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. Essen und Getränke gibt es dann in wiederverwendbaren Rebowls und Recups, statt in Einweggeschirr.

Betriebsmedizin
Unser Team der Betriebsmedizin ist für unsere Mitarbeiterschaft da und hilft bei akuten Themen sowie bei Routineuntersuchungen. Somit werden Beratungen, Check-ups, Impfungen und anderweitige Untersuchungen direkt vor Ort im Haus durchgeführt. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, diese wahrzunehmen und Fragen zu jeglichen Gesundheitsthemen zu stellen.

Sportangebote
Die Kurse der FIT@ZURICH Betriebssportgemeinschaft werden zu unterschiedlichen Uhrzeiten angeboten, um unseren Mitgliedern die größtmögliche Flexibilität zu bieten. So finden die Kurse vor der Arbeit ab 07:30 Uhr, in der Mittagspause oder direkt nach Feierabend statt. Zusätzlich zu den durch Trainerinnen und Trainern angeleiteten Kursen gibt es die Möglichkeit, zeitlich ganz unabhängig im hauseigenen, hochmodernen Fitness-Studio aktiv zu werden.

Betriebssportgemeinschaft
In unserer FIT@ZURICH Betriebssportgemeinschaft wird vor allem das Miteinander großgeschrieben und Spaß an der Bewegung vermittelt. Dabei werden die Sportangebote sowohl in Präsenz als auch in hybrider Form angeboten, was auch die Teilnahme aus dem Home-Office ermöglicht. Es gibt ein Fußball- und ein Tischtennisangebot, Yoga-Kurse, Wirbelsäulentraining, Selbstverteidigungskurse, Zumba, Pilates, Mobility, Segeln und vieles mehr.

Vereinbarung Beruf und Privatleben

Zufriedene Mitarbeitende durch Work-Life-Balance

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist ein wichtiger Aspekt, der zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden beiträgt und somit stärker in den Fokus von Arbeitgebern und Arbeitnehmern rückt. Die Zurich Gruppe Deutschland hat eine Vielzahl von Angeboten, um die Mitarbeitenden dabei zu unterstützen, die Kombination aus Herausforderungen im Arbeitsalltag und im privaten Bereich erfolgreich zu meistern.

Flexibles Arbeitsmodell
Wir bieten grundsätzlich drei Office-Typen an, zwischen denen die Mitarbeitenden – abhängig von ihren Funktionen und Aufgaben – wählen können. Dieses Modell unterstützt unsere Mitarbeitenden und trägt zu einer verbesserten Work-Life-Balance bei, indem es moderne Kommunikationswege einbindet, flexibles Arbeiten ermöglicht und Pendeln verringert. Je nach Office-Typ ist auch das gelegentliche Arbeiten aus dem Ausland möglich.

Elternzeitberatung
Wir begleiten und beraten (werdende) Eltern und unterstützen sie bei allen Fragen rund um das Thema Elternzeit. Im Jahr 2025 befanden sich 192 Mitarbeitende in Elternzeit, davon 117 Mitarbeiterinnen und 75 Mitarbeiter. Unser Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.

Kinderbetreuungszuschuss
Als finanzielle Unterstützung erhalten Mitarbeitende monatlich einen Betreuungszuschuss für Kinder, die einen Kindergarten oder eine vergleichbare Einrichtung besuchen. Dieser wird steuer- und sozialversicherungsfrei ausgezahlt.

Eltern-Kind-Büro
Ein Eltern-Kind-Büro an unseren Hauptstandorten ermöglicht es Eltern, ihre Kinder mit zur Arbeit zu bringen, wenn sie keine andere Betreuungsmöglichkeit haben. Dort gibt es neben der üblichen Arbeitsmittel-Ausstattung auch Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder.

Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen
Das Team des CarePoint unterstützt Mitarbeitende in besonderen privaten Belastungssituationen und bei beruflichen Veränderungsprozessen, um diese besser und schneller bewältigen zu können. Es werden z. B. persönliche Coaching-Gespräche angeboten oder Unterstützung durch externe Berater und Organisationen vermittelt. Zum Thema Pflege von Angehörigen bietet der CarePoint eine ausführliche Beratung an, prüft gemeinsam die pflegerischen und emotionalen Herausforderungen und vermittelt bei Bedarf Kontakt zu Pflegeeinrichtungen am Ort des zu Pflegenden. Ebenso wird Wert darauf gelegt, dass passend zur Pflegesituation ein guter Weg für die Bewältigung der dienstlichen Herausforderungen gefunden wird.

Über dieses Dokument

Datum der Veröffentlichung: 31. Juli 2026

Bei dieser Nachhaltigkeitsbroschüre handelt es sich um ein freiwillig erstelltes Dokument, zu dessen Erstellung und Veröffentlichung weder die Zurich Gruppe Deutschland noch einzelne Gesellschaften der Zurich Gruppe Deutschland gesetzlich verpflichtet sind. Mit dieser Nachhaltigkeitsbroschüre soll Transparenz über die Strategie, Aktivitäten und Maßnahmen der Zurich Gruppe Deutschland in Bezug auf Nachhaltigkeit geschaffen werden. Bei diesem Dokument handelt es sich nicht um eine Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) oder der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Die in diesem Dokument enthaltenen Daten und Informationen beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2025 und sind vom Stand 31. Dezember 2025, sofern nicht anders angegeben. Die zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Kenntnisstand zum 30. Mai 2026. Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Ansichten und Annahmen beruhen und mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sind. Diese Risiken und Ungewissheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Ereignisse wesentlich von den getroffenen Aussagen abweichen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Berechnungsgrundlagen der Kennzahlen und die Definitionen der Nachhaltigkeitsziele basieren auf dem aktuellen wissenschaftlichen und technischen Stand und werden regelmäßig überprüft. Die Inhalte dieses Dokuments beziehen sich auf die Gesellschaften der Zurich Gruppe Deutschland und ausschließlich auf die deutsche Präsenz der Zurich Insurance Europe AG (vgl. nachfolgender Link). Zusätzlich wird auf ausgewählte Aktivitäten der Zurich Insurance Group verwiesen, sofern dies relevant ist.

MEHR ERFAHREN

- **Pflichtangaben für Gesellschaften der Zurich Gruppe**
- **Sustainability bei Zurich Insurance Group**

Zurich Gruppe Deutschland
Deutzer Allee 1
50679 Köln
www.zurich.de

10000 2512